



KREBS IST UNSERE AUFGABE.
DAS LEBEN UNSER ZIEL.

Für die Menschen in NRW.

JAHRESBERICHT 2024

der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

INHALT

- 06 **PORTRÄT**
- 08 **VORWORT**
- 10 **BESONDERE MOMENTE 2024**

HPV-IMPfung: ECHTE SUPER-POWER GEGEN KREBS

- 13 **NRW-WEITES PROJEKT**
ZUR HPV-IMPfung IN SCHULEN
- 14 **„WIR MÖCHTEN MUT MACHEN UND MOTIVIEREN!“**
- 16 **WARUM IMPFEN?**
Interview mit Prof. Dr. med. Tanja Fehm



KREBSPRÄVENTION

- 19 **12 TIPPS GEGEN KREBS**
- 20 **HAUTKREBSPRÄVENTION IN DER SCHULE:**
„The BIG BURN Theory“
- 24 **SUNPASS – GESUNDER SONNENSPASS FÜR KINDER:**
Spielerischer Umgang mit der Sonne in der Kita
- 27 **WISSEN WAS WICHTIG IST.**
Vorträge zur Krebsprävention



- 28 **WISSEN, WAS WICHTIG IST.**
Interview mit Dr. Katja Engellandt zur Brustkrebsfrüherkennung
- 30 **EIN GUTES KÖRPERGEFÜHL:**
Selbst-Check der Brust
- 31 **NOMINIERUNG FÜR UNSER PRÄVENTIONSPROJEKT**
in Leichter Sprache



PSYCHOONKOLOGIE UND PSYCHOSOZIALE VERSORGUNG

- 33 **DIAGNOSE KREBS – WIR SIND DA!**
Unsere Beratungsangebote und Standorte
- 34 **KREBS IN NRW – Wir sind da**
- UNSERE BERATUNGSANGEBOTE**
- 35 und Standorte
- KREBSBERATUNG BOCHUM:**
- 36 Herzlich Willkommen
- KREBSBERATUNG DÜSSELDORF:**
- 38 15-jähriges Jubiläum
- KREBSBERATUNG OLPE:**
- 42 Umzug in neue Räume
- KREBSBERATUNG RHEIN-ERFT:**
- 44 Austausch und kreatives Arbeiten



- 46 **NIEMAND IST ALLEINE KRANK**
Seminarangebot stärkt bei Rückkehr in den Job
- 47 **GEMEINSAM STARK**
Qualitätsverbund Krebsberatung NRW
- 48 **VERANSTALTUNGSREIHE**
„Krebsselbsthilfe im Dialog“

WISSEN. HANDELN. HELFEN.

- 51 **BROSCHÜREN** der Info-Reihe
- 53 **NEUE ONLINE-VORTRAGSREIHE**



UNSERE HERZMOMENTE

- 55 **FUSSBALL** und Awareness
- 56 **BENEFIZ-REGATTA**
„Düsseldorf am Ruder für Menschen mit Krebs“
- 58 **AMAZONEN-POESIE**
in besonderem Ambiente
- 60 **WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG**
für Menschen mit Krebs
- 62 **KILOMETER GEGEN KREBS**
Jeder Schritt zählt!
- 64 **DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER*INNEN**
- 65 **IHRE SPENDE HILFT!**



AUS DEN EIGENEN REIHEN

- 67 Unser Vorstand
- 68 Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung
- 69 Unser Team
- 70 Interview mit Heike Heymann-Pfeiffer
- 72 Botschafterin Delia Dittrich
- 73 Unser Ehrenamts-Team
- 74 Unser Onkologisches Netzwerk
- 76 Finanzen 2024
- 81 Umgang mit Spenden und Zuwendungen

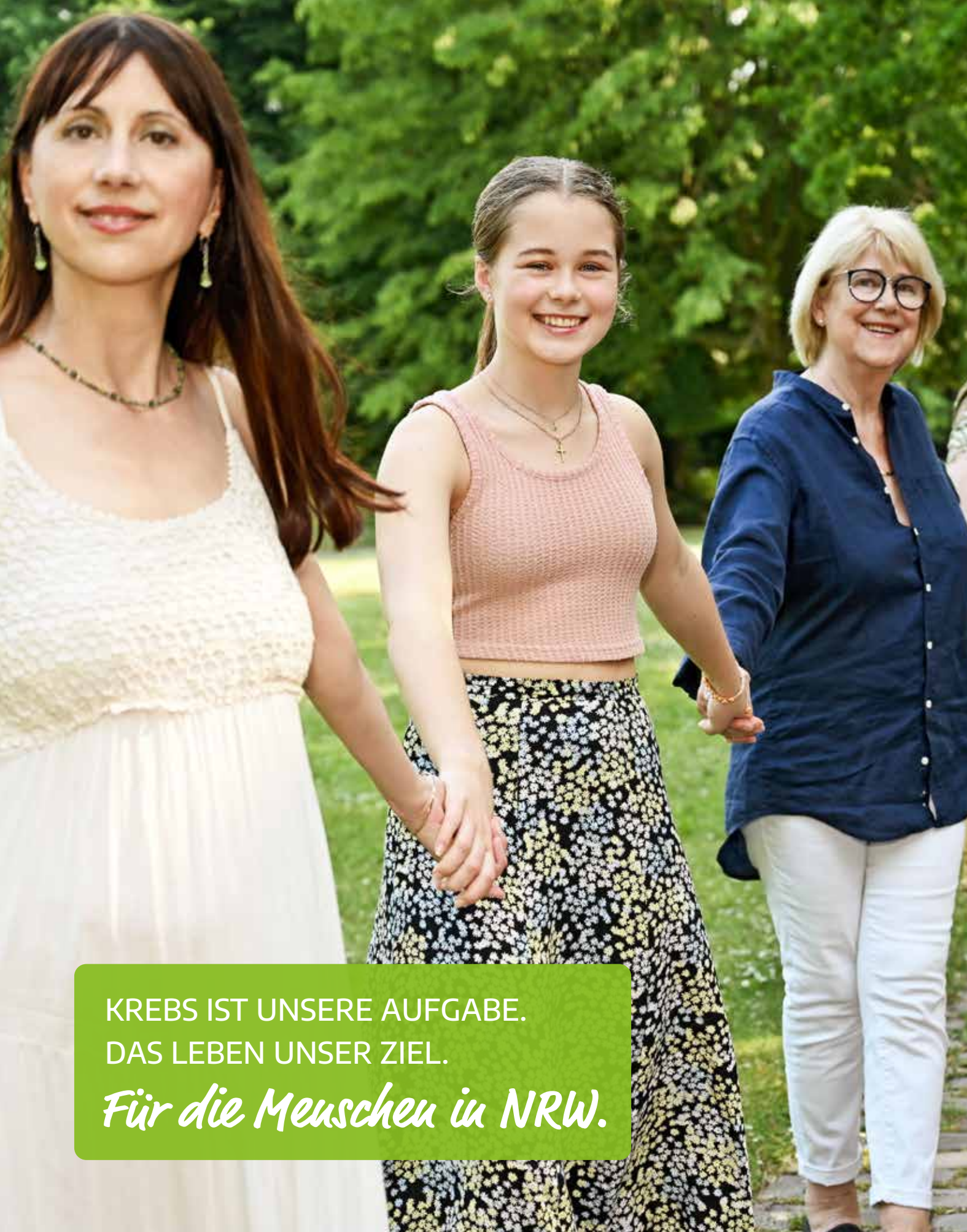


AUF EINEN BLICK

- 83 Unsere Angebote
- 86 Ausblick auf das Jahr 2025



- 88 BILDQUELLEN
- 89 IMPRESSUM
- 90 Mutmacher Stefan



KREBS IST UNSERE AUFGABE.
DAS LEBEN UNSER ZIEL.

Für die Menschen in NRW.

DIE KREBSGESELLSCHAFT NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

ist seit 1951 Ansprechpartnerin und Anlaufstelle, wenn es um Krebserkrankungen in NRW geht. Das gilt sowohl für die Stärkung der Gesundheitsvorsorge, damit weniger Menschen erkranken, als auch für die direkte Hilfe, wenn Krebs diagnostiziert wird. Hier benötigen viele Betroffene und Angehörige begleitenden Rat, um die Krankheit besser zu bewältigen. Mit einer telefonischen Erstberatung für NRW sowie Beratungsangeboten an den Standorten Bochum, Brühl, Düsseldorf, Dortmund, Frechen, Neuss, Olpe und Wesseling sorgen wir dafür, dass Ratsuchende kostenfreie Beratung erhalten.

Unser Ziel: bestmögliche Versorgung und Lebensqualität.

UNSERE AUFGABEN AUF EINEN BLICK:

Unterstützung von Betroffenen:

Wir bieten eine breite Palette von Angeboten zur Unterstützung von Krebspatientinnen und -patienten und ihren Familien. Dies umfasst psychosoziale Beratung, Kursangebote, Informationsveranstaltungen und vieles mehr.

Krebsprävention:

Im Rahmen verschiedener Projekte gehen wir aktiv auf die Bevölkerung zu und informieren über Krebsvorsorge und Früherkennung. In Kitas und Schulen motivieren wir zur Hautkrebsprävention. Für Unternehmen halten wir ein breites Vortragsangebot bereit.

Netzwerkbildung:

Wir fördern die Vernetzung von Expertinnen und Experten, Kliniken und Selbsthilfegruppen. Dies trägt dazu bei, die Versorgung von Krebsbetroffenen in Nordrhein-Westfalen zu verbessern.



” LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wir haben Superkräfte gegen Krebs. Wenn Sie jetzt an ein Allheilmittel denken, dann müssen wir das leider verneinen. Das wird es wahrscheinlich nicht geben. Das, was wir meinen ist die Prävention. Nahezu 40 Prozent der Krebserkrankungen können durch einen bewussten Lebensstil vermieden werden. Ein unglaubliches Potential! Im vergangenen Jahr haben wir uns daher mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten für die Krebsprävention stark gemacht. Neu dazugekommen ist ein Projekt zur Stärkung der HPV-Impfung. Vor allem beim Thema Impfung spüren wir wie wichtig gute und transparente Information ist. Hier sind Skepsis und Wissenslücken groß. Prävention soll stark machen.

Wenn Krebs dennoch passiert, bedeutet das im Umkehrschluss nicht, dass die Erkrankung selbst verschuldet ist. Auch andere Faktoren spielen bei der Krebsentstehung eine Rolle. Um all dies zu vermitteln, wenden wir eine weitere Superkraft an: gute Kommunikation. Wir begleiten die Menschen in Nordrhein-Westfalen – angefangen von den Kleinsten bis hin ins hohe Alter – mit Vorträgen, Aktionen und einem großen Beratungsangebot.

Im vergangenen Jahr konnten wir unsere ambulante Krebsberatung um einen weiteren Standort in Bochum mit Außensprechstunde in Dortmund erweitern. Darüber sind wir froh und auch ein wenig stolz. Ebenso über unsere Krebsberatung in Düsseldorf, die auf 15-jähriges Bestehen blickt.

Verlässliche Beratungsangebote sind wichtig und unser Dank gilt allen helfenden Händen, die uns dabei unterstützen haben. Und damit kommt eine weitere Superkraft ins Spiel: gemeinschaftliches Handeln! Mit diesem Rückhalt waren (und sind) wir mutig und motiviert.

Lesen Sie in unserem Jahresbericht noch mehr über unsere Superkräfte!

Herzlichst

Heike Heymann-Pfeiffer
Geschäftsführerin
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Professor Dr. med. Ullrich Graeven
Vorsitzender des Vorstandes
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

BESONDERE MOMENTE AUS 2024

FEBRUAR

Endlich wieder in Präsenz auf dem Deutschen Krebsskongress in Berlin. Groß war die Freude unsere Schwestergesellschaften aus den anderen Bundesländern zu treffen und unsere Arbeit gemeinsam zu repräsentieren. **16 Landeskrebsgesellschaften – ein Netz das trägt!**



APRIL

Mit viel Spaß mehr über UV-Schutz lernen. Die Schüler*innen des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums in Ratingen haben es im Rahmen unserer **BIG BURN-Theory** gemacht.



JUNI

15 Jahre Krebsberatung Düsseldorf: Wir blicken auf mehr als 9.000 Beratungsgespräche zurück. Seit 2008 ist die Krebsberatung Düsseldorf verlässliche Anlaufstelle für Krebsbetroffene und Angehörige. Wenn das kein Grund zu feiern ist.

JULI

Treffsicher beim **Team-Tag** auf dem Gelände der Bogenschule-Düsseldorf. Herzlichen Dank an Hartmut Vogel für die tolle Einweisung ins Bogenschießen. Es hat sich gezeigt, wir passen perfekt zusammen!



AUGUST

Super-Mario-Power und Wikinger-Schlagkraft bei der Benefiz-Regatta „**Düsseldorf am Ruder für Menschen mit Krebs**“



AUGUST

Benefiz-Regatta Gründer **Kurt Nellessen** mit **Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller**.

Gut gelauntes Arbeitstreffen. Zu Gast bei unserem Vorstandsvorsitzenden **Prof. Dr. Ullrich Graeven**.



SEPTEMBER

Käthe Lorenz las aus ihrem Buch „Amazonen Poesie“ und sorgte für große Emotionen. Für uns ein ganz besonderes Event bei dem wir gemeinsam auf das Thema Brustkrebs aufmerksam machen konnten. Es wurde gelauscht, geschmunzelt, geweint und auch gelacht. Unser Ziel: offene Worte und Wissen gegen Angst und Tabus.



APRIL – SEPTEMBER

Den „Zahlenrekord des Jahres“ erreichte unser Lauf-Projekt „Kilometer gegen Krebs“ mit fantastischen **179.141,3 gelaufenen Kilometer**. Wir danken allen Teilnehmenden, die uns dabei unterstützt haben. Im nächsten Jahr geht es im April wieder los.



NOVEMBER

Gut kombiniert: Awareness und Krebsvorsorge beim **Frauenfußball-Derby FC Köln gegen Bayer 04 Leverkusen**.

DEZEMBER

Schöner Moment im Team! Unser Jahresbericht im neuen Look wird verpackt für den Versand.





ECHTE
SUPERPOWER
GEGEN KREBS

NRW-WEITES PROJEKT ZUR HPV-IMPfung IN SCHULEN

Die HPV-Impfung ist ein Schutzschild gegen Krebs. Trotz dieser guten Nachricht sind die Impfquoten in Nordrhein-Westfalen zu gering. Bislang sind hierzulande lediglich rund 58 Prozent der Mädchen und nur 38 Prozent der Jungen (im Alter von 15 bis 18) geimpft.*

Um dies zu ändern, fiel 2024 der Startschuss für unser neues Präventionsprojekt.

Jetzt ist es wichtig mit den richtigen Informationen, das Gefühl für den eigenen Körper und das Gesundheitsverhalten zu stärken. Die HPV-Impfung ist da ein wichtiger Faktor, denn sie legt einen entscheidenden Grundstein, um im späteren Leben geschützt zu sein.“

Das Projekt wird mit Mitteln des Landes NRW (Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen – LZG.NRW) über zwei Jahre bis Ende 2025 mit rund 228.000 Euro finanziell unterstützt. Weitere geplante Maßnahmen sind ein Wissens-Quiz für Schüler*innen, Informations-Videos und Influencer-Beiträge.



”

Das Thema HPV-Impfung betrifft junge Heranwachsende und Eltern gleichermaßen.

Nicole Stecha,
Leitung Kommunikation und Prävention

Herzstück sind maßgeschneiderte Informationsstunden für Schüler*innen, eingerahmt durch Veranstaltungen für Eltern und Lehrende. Durchgeführt werden diese durch Ärztinnen und Ärzte der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. (ÄGGF). Diese ergänzen die schulische Gesundheits- und Sexualerziehung und fördern so die Gesundheitskompetenz von Heranwachsenden.

„Das Thema HPV-Impfung betrifft junge Heranwachsende und Eltern gleichermaßen, denn Letztere müssen zum richtigen Zeitpunkt die Entscheidung fällen“, so Nicole Stecha, Leitung Kommunikation und Prävention von der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.: „Aus Kindern werden Teenager!“

Mehr Informationen
zur Kampagne:



WISSEN ZUM THEMA

Fast jeder Mensch infiziert sich im Verlaufe seines Lebens mit den verschiedensten Typen humaner Papillomviren. Diese können Infektionen und schlimmstenfalls Gebärmutterhalskrebs und andere Krebserkrankungen, wie zum Beispiel Penis- und Analkrebs oder auch Krebs im Mund-Rachenbereich, verursachen.

Daher wird die Impfung für beide Geschlechter empfohlen – möglichst vor dem ersten sexuellen Kontakt – im Alter zwischen 9 und 14 Jahren. Die Schutzwirkung der Impfung umfasst bei Krebsvorstufen 94 % von Gebärmutterhalskrebs und 76 % Analkrebs.

Quelle: https://public.data.rki.de/t/public/views/VacMap/HPV_Maindashboard?%3Aembed=y&%3Atabs=n

WIR MÖCHTEN MUT MACHEN UND MOTIVIEREN!

Um auf die HPV-Impfung aufmerksam zu machen, konnten wir im Rahmen unseres Projekts „Kurz geimpft, lang geschützt. Hol dir die HPV-Impfung!“ zwei ganz besondere Unterstützer*innen gewinnen. **Yvonne Köth** und **Stefan Kübler** sind die Hauptpersonen in unserem Motivationsvideo.

Was die beiden eint, ist eine Krebserkrankung, die durch HP-Viren ausgelöst wurde. Aber nicht nur dass: **Beide wollen die Impfung bekannter machen, Ängste nehmen und motivieren.**



YVONNE

Yvonne bekam bei einer Routineuntersuchung die Diagnose Gebärmutterhalskrebs – ein völliger Schock. Nach der Therapie kämpfte sie sich zurück ins Leben. Gerade als alles geschafft schien, kam der Krebs zurück. Für Yvonne und ihre Familie war das eine sehr schwere Zeit. Ihre Krankheit lässt sich in Schach halten, ist aber nicht heilbar. Das war die schlimmste aller Nachrichten für die junge Mutter.

Trotz dieser Umstände ist Yvonne lebensfroh und macht anderen Mut. „Mir ist es wichtig über die Impfung zu informieren und vor allem zu motivieren, denn es kann jeden von uns treffen. Es ist so einfach, sich zu schützen.“

Mit nur 36 Jahren bekam Stefan die Diagnose Peniskrebs. Den Grund für seine Erkrankung hat er nicht hinterfragt, da es diesen bei Krebs auch oftmals nicht so eindeutig gibt. Aber bei ihm war die Ursache tatsächlich schnell klar. Auslöser war eine Infektion mit HP-Viren. Damit hatte er nicht gerechnet.

Heute geht es ihm gut. Er schreibt in seinem Blog über seine Erfahrungen und Gedanken. Die HPV-Impfung hält er für eine wichtige Sache, denn sie kann Krebs verhindern. „Viele denken, HPV sei nur ein Frauenthema, das ist es wirklich nicht. Ich hoffe, dass ich in meinem Umfeld zur Aufklärung beitragen kann.“



STEFAN

In unserem Motivationsvideo zur HPV-Impfung berichten Yvonne und Stefan über ihre Erfahrungen. Es wurde drinnen und vor allem draußen mit vollem Körpereinsatz gedreht. Wir danken beiden sehr für dieses besondere Engagement.

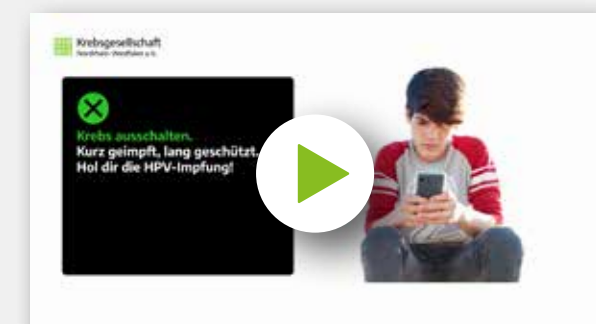


Abwechslungsreicher Dreh drinnen und draußen!



Vor der Kamera berichtet Yvonne über ihre Erfahrungen. Wohlfühlrezept Laufen: Stefan zeigt was ihm im Alltag hilft, und bringt damit auch das Kamerateam ins Schwitzen.

Neugierig geworden?
Über den QR-Code geht es direkt zu unserem Video:



WARUM IMPFEN?

INTERVIEW ZUM THEMA

Prof. Dr. med. Tanja Fehm ist Spezialistin für Gynäkologische Onkologie am Universitätsklinikum Düsseldorf. Dort leitet sie die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Seit 2019 ist die gebürtige Nürnbergerin stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. Im Interview haben wir sie zum Thema HPV-Impfung befragt.

Liebe Frau Prof. Fehm, was bedeutet eigentlich die Abkürzung „HPV“?

Prof. Dr. med. Tanja Fehm: HPV ist die Kurzform für „Humane Papillomviren“. Fast jeder Mensch infiziert sich im Verlaufe seines Lebens mit den verschiedensten Typen humaner Papillomviren. Das ist an sich nichts Außergewöhnliches.

Was passiert bei einer HPV-Infektion im Körper?

Prof. Dr. med. Tanja Fehm: Die Infektion mit HP-Viren kommt über engen Haut-, vor allem Schleimhautkontakt zustande. Der häufigste Übertragungsweg ist der Geschlechtsverkehr. Bei den meisten Menschen verläuft die Infektion asymptomatisch. Das heißt, man merkt davon gar nichts. In einigen Fällen kann es aber zu langanhaltenden Infektionen kommen, die zu dauerhaften Zellveränderungen führen können. Daraus können Krebsvorstufen entstehen und im weiteren Verlauf sogar Krebs, wie zum Beispiel Gebärmutterhalskrebs, Analkrebs oder auch Krebs im Mund- und Rachenraum.

Die gute Nachricht: Es gibt die HPV-Impfung. Kann diese Maßnahme wirklich Krebs verhindern?

Prof. Dr. med. Tanja Fehm: Ja, das kann man so sagen. Seit 2007 gibt es die STIKO-Empfehlung, Mädchen impfen zu lassen. Bereits frühe Studien haben gezeigt, dass vor allem Dysplasien (Zellveränderungen), z.B. am Gebärmutterhals, stark zurückgehen. Bestätigt wird dies ebenfalls durch Länder, in denen die HPV-Impfung eine Schulumpfung ist. Hier sehen wir, dass die Krebsinzidenz, also die Neuerkrankungsrate, signifikant beeinflusst wird, im positiven Sinne. Es gibt weniger HPV-indizierte Krebserkrankungen.

”

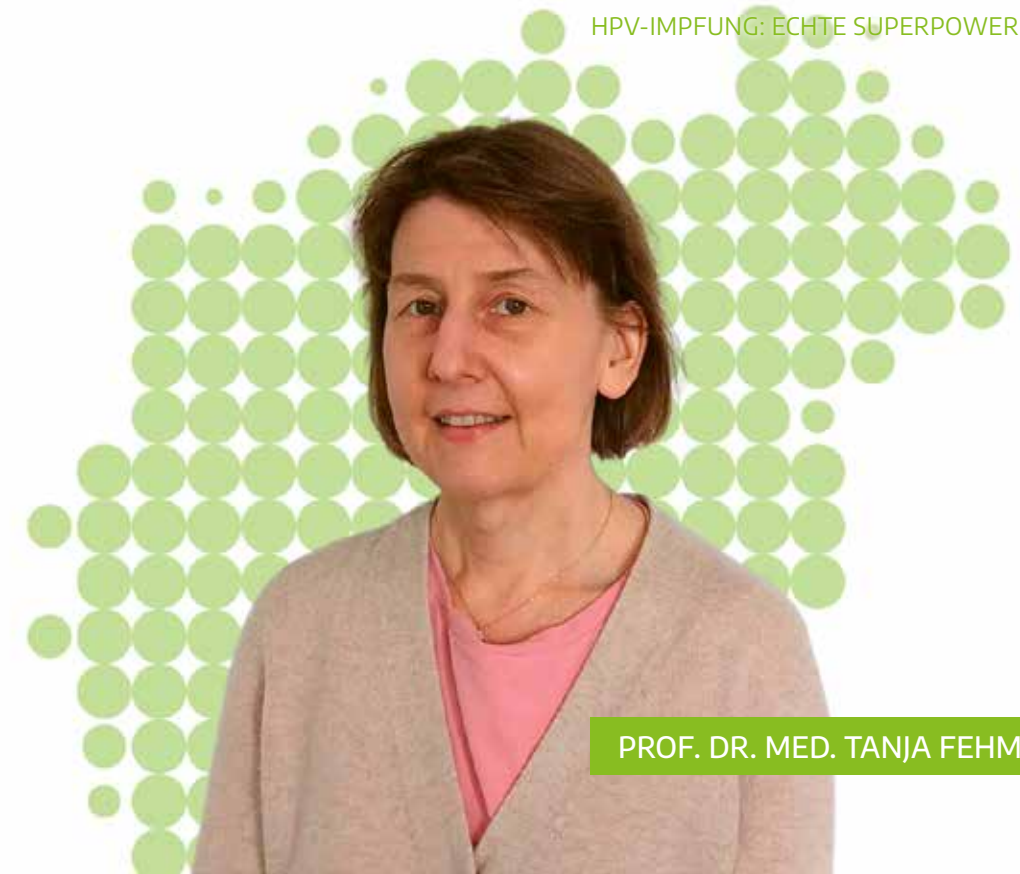
„Seit 2007 gibt es die STIKO-Empfehlung, Mädchen impfen zu lassen.“

Seit 2018 spricht sich die STIKO ebenfalls dafür aus, auch Jungen impfen zu lassen.“

Prof. Dr. med. Tanja Fehm

Die HPV wird oft „nur“ mit Gebärmutterhalskrebs in Verbindung gebracht. Sollten sich daher lediglich Mädchen impfen lassen?

Prof. Dr. med. Tanja Fehm: Definitiv nicht. Seit 2018 spricht sich die STIKO ebenfalls dafür aus, auch Jungen impfen zu lassen. Die Impfung wird heute für beide Geschlechter, möglichst vor dem ersten sexuellen Kontakt, zwischen 9-14 Jahren empfohlen. Es ist ein wichtiger Aspekt, dass ebenfalls Jungen geimpft werden, da auch sie HPV-Infektionen entwickeln können, die über längere Zeit zu Krebs führen können. Dazu kommt der Faktor, dass man so weitere Übertragungen des HP-Virus verhindert. Das ist ganz wichtig.



PROF. DR. MED. TANJA FEHM

Impfungen sind ein invasiver Eingriff in den Körper und viele Menschen haben Bedenken. Was sagen Sie, um diese zu zerstreuen?

Prof. Dr. med. Tanja Fehm: In der Regel wird die Impfung sehr gut vertragen. Wie alle Impfungen kann auch die HPV-Impfung die klassischen Impfnebenwirkungen, wie lokale Reizungen oder Abgeschlagenheit, verursachen. Das ist aber schnell vorbei. Schwerwiegende Nebenwirkungen sind nicht bekannt, sodass wir alle Eltern motivieren möchten, die Impfung bei Kindern durchführen zu lassen.

In der Klinik machen wir heute leider noch die Erfahrung, dass nichtgeimpfte Frauen mit schweren Zellveränderungen der Gebärmutter Schleimhaut kommen. Hier sind die Ängste und Sorgen groß und viele bedauern, dass sie nicht geimpft sind. Das sollte so nicht sein.

Kann der regelmäßige Besuch bei der Gynäkologin bzw. beim Gynäkologen (Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung) die Impfung ersetzen?

Prof. Dr. med. Tanja Fehm: Nein, das sind völlig unterschiedliche Dinge. Eine Impfung verhindert Krebs. Eine Vorsorge kann natürlich auch Krebs verhindern, wenn man Vorstufen entdeckt, aber sie dient der Früherkennung.

Je früher Krebsvorstufen oder Krebs erkannt werden, desto besser sind die Behandlungs- und Heilungschancen. Ich rate allen Frauen, egal ob geimpft oder nicht, die Vorsorgeangebote auf jeden Fall regelmäßig wahrzunehmen.

Mit guten Informationen möchten wir für beides – Vorbeugung und Früherkennung – werben und Ängste nehmen, damit die Akzeptanz in der Bevölkerung steigt. Eine Impfung gegen Krebs ist eine sehr besondere Errungenschaft und eine wertvolle Chance für Kinder auf ein gesundes Leben.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für das Gespräch!

”

„Je früher Krebsvorstufen oder Krebs erkannt werden, desto besser sind die Behandlungs- und Heilungschancen.“

Prof. Dr. med. Tanja Fehm



KREBS- PRÄVENTION



12 TIPPS GEGEN KREBS

Unser Lebensstil hat Einfluss auf unsere Gesundheit. Der Europäische Kodex zur Krebsbekämpfung* gibt zwölf Tipps, die helfen im Alltag aktiv zu werden, um das eigene Krebsrisiko zu senken.

1. Ich rauche nicht.
2. Ich Sorge für ein rauchfreies Zuhause und einen rauchfreien Arbeitsplatz.
3. Ich achte auf ein gesundes Körpergewicht.
4. Ich bewege mich regelmäßig und verbringe wenig Zeit im Sitzen.
5. Ich ernähre mich gesund.
6. Ich trinke keinen Alkohol.
7. Ich vermeide zu viel Sonnenstrahlung.
8. Ich schütze mich am Arbeitsplatz vor krebserregenden Stoffen.
9. Ich halte die Radon-Belastung in meinem Zuhause gering.
10. Ich stille mein Baby.
11. Ich lasse meine Kinder impfen.
12. Ich gehe regelmäßig zu Krebsfrüherkennungsuntersuchungen.



*Quelle: European Code against Cancer. 4 Edition 2014 and 2016



HAUTKREBSPRÄVENTION IN DER SCHULE

Die schlechte Nachricht zuerst: Bei weißem Hautkrebs haben sich die Fallzahlen in Deutschland seit 2005 nahezu verdreifacht. Und auch beim deutlich gefährlicheren schwarzen Hautkrebs (malignes Melanom) hat sich die Zahl der Betroffenen verdoppelt.

Die heute auftretenden Krankheitsfälle sind meist auf Sonnenbrände in früheren Jahren zurückzuführen. Denn die Haut vergisst nichts, das wissen die Schüler*innen der 76

NRW-Schulen, die 2024 an unserem Präventionsprojekt „The BIG BURN Theory“ teilgenommen haben, sehr genau. Und das ist jetzt die wirklich gute Nachricht! Prävention in jungen Jahren ist die beste Maßnahme gegen diese anhaltende Entwicklung.



PRÄVENTION IN
JUNGEN JAHREN IST DIE
BESTE MASSNAHME GEGEN
DIESE ENTWICKLUNG.

UNSERE CHAMPIONS DER „BIG BURN CHALLENGE“



Den ersten Platz holte sich das St. Hildegardis-Gymnasium in Duisburg.

Ganz links: Clemens Kraemer, Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V., ist stolz auf die siegreichen Schüler*innen: „Das Thema wurde lebendig und sehr erfolgreich in den Schulen umgesetzt.“ Ganz rechts: Heike Kluitmann, BARMER.

”

„Das Thema wurde lebendig und sehr erfolgreich in den Schulen umgesetzt.“

Clemens Kraemer,
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Conrad von Soest Gymnasium schnappte sich den zweiten Platz.

Ganz links: Lehrerin Jennifer Flaquer. Zweiter von rechts: Clemens Kraemer, Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. Ganz rechts: Heike Kluitmann, BARMER.



Den siegreichen dritten Platz erkämpfte sich das Joseph-Haydn-Gymnasium in Senden.

Ganz links: Lehrer Andre Guballa. Ganz rechts: Heike Kluitmann, Vertragsreferentin für Prävention und Selbsthilfe bei der BARMER in NRW: „Wenn es um die Vermeidung von Hautkrebs geht, ist der Schutz junger Haut besonders wichtig. Zu viel UV-Strahlung schädigt vor allem die Haut von Kindern und Jugendlichen. Sie sind besonders gefährdet, da ihre Haut noch dünner ist.“

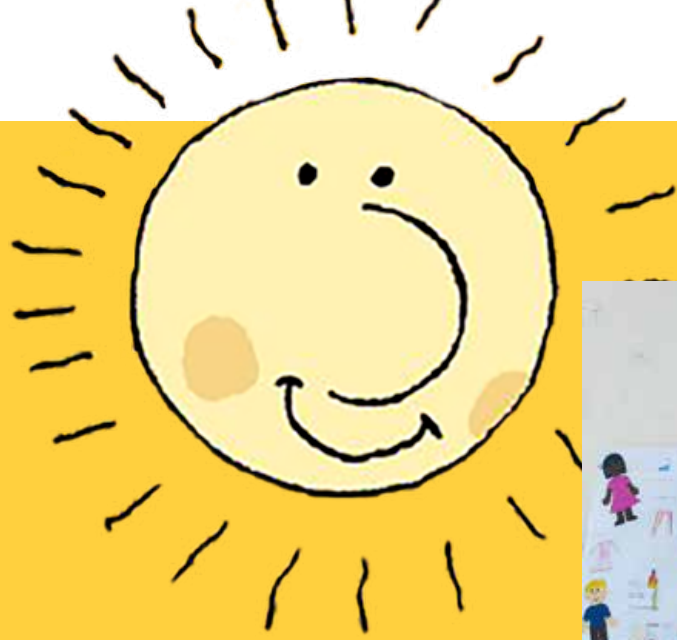


NRW-SCHULEN KÖNNEN SICH ANMELDEN!

Das Lernprogramm ist multimedial durchführbar: als Präsenzunterricht mit digitalen Elementen wie der Website www.bigburn.de oder in Form einer Projektstunde.

IHR ANSPRECHPARTNER

Clemens Kraemer
Tel. 0211 1576099-71
bigburn@kgnrw.de



IHR ANSPRECHPARTNER

Clemens Kraemer
Tel. 0211 1576099-71
sunpass@kgnrw.de



SUNPASS – GESUNDER SONNENPASS FÜR KINDER

Raus in die Sonne! Aber vorher eincremen und empfindliche Körperteile bedecken: Das klingt selbstverständlich. Ist es aber leider oft nicht. Das Thema Hautschutz ist für viele Eltern zwar präsent und auch wichtig, aber im Alltag, vor allem wenn es morgens schnell gehen muss, werden die Sonnenschutzmaßnahmen manchmal vergessen. Gut ist es dann, wenn die Kita hier wachsam ist.

Unterstützung bekommen Kitas in Nordrhein-Westfalen durch unser SunPass-Projekt. Zusammen mit der IKK classic zertifizieren wir jährlich Kindertageseinrichtungen zu Sonnenschutz-Kitas. Das heißt, wir unterstützen und begleiten interessierte Kitas bei der Umsetzung von Sonnenschutzmaßnahmen.

Wir vermitteln Wissen für Erzieher*innen und Eltern mit altersgerechten Materialien für die Kinder – für mehr Motivation und Spaß am Sonnenschutz. Unser gemeinsames Ziel: Gesunde Kinderhaut und weniger Hautkrebs im Erwachsenenalter. Festgehalten sind alle wichtigen Punkte in einer Sonnenschutzvereinbarung. Kitas, die diese Vorgaben erfüllen, erhalten die Auszeichnung „SunPass-Kita“. Das Zertifikat ist dann eigentlich erst der Startschuss, mit dem sich die Kitas verpflichten, die festgelegten Maßnahmen kontinuierlich fortzuführen. Alle teilnehmenden Einrichtungen haben alle drei Jahre die Gelegenheit, sich rezertifizieren zu lassen.

„Sun Pass-Kita“ werden. Kinderhaut schützen!

Das Projekt „SunPass“ basiert auf einem Konzept der Europäischen Hautkrebsstiftung (European Skin Cancer Foundation, ESCF), das für Kindertagesstätten in ganz Europa entwickelt wurde. Partnerin des Projektes in Deutschland ist die Deutsche Krebsgesellschaft mit ihren 16 Landesgesellschaften.

”

**Unser gemeinsames Ziel:
Gesunde Kinderhaut
und weniger Hautkrebs im
Erwachsenenalter.**

Interessierte Kindertageseinrichtungen können unter sunpass@kgnrw.de Informationen zum Projekt anfordern und sich für das kommende Projektjahr direkt über ein Online-Formular unter www.krebsgesellschaftnrw.de/sunpass/ anmelden.

Neugierig geworden?
Mehr über das SunPass-Projekt erfahren
mit unserem Info-Video:



UNSER RÜCKBLICK

Im Jahr 2024 erhielten insgesamt 22 Kindertagesstätten aus NRW eine Erst-Zertifizierung für ihr großes Engagement in Sachen Hautkrebsvorsorge. 7 Kindertagesstätten wurden rezertifiziert. Damit konnten wir insgesamt 3.460 Kinder erreichen und aktiv schützen.



LUST AUF KREBSPRÄVENTION? GEHT DAS? WIR SAGEN EINDEUTIG: JA!

Unsere neu gestalteten Vorträge zu verschiedenen Themen zeigen, wie es geht – ohne erhobenen Zeigefinger, aber mit vielen Tipps und wissenswerten Informationen.

WISSEN, WAS WICHTIG IST. VORTRÄGE ZUR KREBSPRÄVENTION

Wir alle können selbst etwas tun, um das eigene Krebsrisiko zu senken!

Aber im Alltag denken wir oft nicht daran oder es fehlt uns einfach der entscheidende Impuls. Genau diesen geben wir mit unseren Vorträgen zur Krebsprävention!

Konkret geht es um Vorträge zur Vorbeugung und Früherkennung der häufigsten Krebserkrankungen von Frauen und Männern.

- Brustgesundheit und Krebsfrüherkennung: inklusive Demonstration und Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust an Tastmodellen
- Blasenkrebsfrüherkennung
- Darmkrebsprävention
- Hautkrebsprävention
- Allgemeine Krebsprävention (für Frauen und Männer kombiniert oder einzeln)
- Krebsprävention für Männer: inklusive Demonstration und Anleitung zur Selbstuntersuchung der Hoden an Tastmodellen

Alle Vorträge eignen sich für Betriebe, Verwaltungen, Vereine und Kommunen und können nach Absprache zum Wunschtermin im Präsenz- oder Online-Format stattfinden.

Benefit auf einen Blick:

- 1 Stunde komprimiertes Wissen. Informationsmaterial inklusive.
- Praktische Tipps von erfahrenen Fachärztinnen und Fachärzten mit der Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen.
- Gesundheitskompetenz stärkt jeden Einzelnen und das Team.
- Praktische Umsetzung der Vorträge, auch im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung.
- Flexible Gestaltung als Präsenz- oder Onlineveranstaltungen (Datum und Uhrzeit individuell vereinbar).

Mehr Informationen zu unserem Vortragsangebot sind auf unserer Website zu finden:



UNSER RÜCKBLICK

Im Jahr 2024 haben unsere Referenten und Referentinnen insgesamt 86 Vorträge zu den verschiedenen Themen gehalten. Davon wurden 64 Vorträge in Präsenz- und 22 als Online-Veranstaltung angeboten. Insgesamt konnten so mehr als 2.600 Mitarbeitende aus unterschiedlichen Unternehmen erreicht werden.

Der meistgefragte Vortrag war „Sicher fühlen“ zur Brustkrebsfrüherkennung mit insgesamt 30 durchgeführten Veranstaltungen.

WISSEN, WAS WICHTIG IST. BRUSTKREBSFRÜHERKENNUNG



DR. MED. KATJA ENGELLANDT

Fünf Fragen an Dr. med. Katja Engellandt zur Brustkrebsfrüherkennung. Seit 2019 hält die erfahrene Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe und Leiterin der Senologie, Brustkrebszentrum des Evangelischen Krankenhauses Bethesda Duisburg, Vorträge zur Krebsprävention für die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

”

Selbstfürsorge sollten wir alle betreiben und die Selbstuntersuchung der Brust kann ein Teil davon werden.

Liebe Frau Dr. Engellandt, Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau und auch Männer können daran erkranken. Der Früherkennung kommt damit ein besonderer Stellenwert zu. Was ist Ihnen hier wichtig?

Dr. med. Katja Engellandt: Es ist wichtig, dass die Angebote zur Früherkennung auch wahrgenommen werden. Zum einen die Früherkennungsuntersuchung durch den Frauenarzt oder die Frauenärztin, die man einmal im Jahr wahrnehmen sollte.

Zum anderen die Früherkennung durch das Mammographie-Screening-Programm. Als Frau erhält man derzeit mit 50 Jahren die erste Einladung zur Mammographie, die dann alle zwei Jahre bis zum Alter von 75 Jahren erfolgt. Die Untersuchung ist schnell und unkompliziert, ohne viel Zeitaufwand für Eingeladene. Die Bilder werden von zwei unabhängigen Ärzten/innen bewertet und nur wenn beide eine unauffällige Bewertung abgeben, kommt eine positive Rückmeldung. Bei Unklarheiten erfolgt eine weitere Einladung mit gezielten Untersuchungen. Dieses Verfahren sorgt für die höchste Qualität der Befunde.

Für Männer gibt es dieses Programm nicht, weil Männer nicht so häufig an Brustkrebs erkranken. Sollte ein Mann Veränderungen an seiner Brust wahrnehmen, sollte er mit seinem Hausarzt oder seiner Hausärztin darüber sprechen oder vielleicht sogar den Frauenarzt/die Frauenärztin seiner Frau mit ihr zusammen aufsuchen. In einem Brustzentrum kann auch bei Männern eine Untersuchung und ggf. Probenentnahme aus der Brust erfolgen.

Was kann die Früherkennung leisten?

Dr. med. Katja Engellandt: Die Früherkennung kann leider nicht die Entstehung von Brustkrebs verhindern. Sie kann aber, wie der Name schon sagt, frühzeitig bösartige Befunde erkennen. Manchmal so frühzeitig, dass die Befunde noch zu den Vorstufen von Brustkrebs gezählt werden können.

Mit der Behandlung der Vorstufe kann dann wiederum die Entstehung von Brustkrebs verhindert werden. Bei frühzeitig erkanntem Brustkrebs werden die Mehrzahlen der Erkrankten durch die Behandlung gesund.

”

Im Rahmen der Vorträge gibt es einen praktischen Teil bei dem die Selbstuntersuchung der Brust erklärt wird. Was ist hier wichtig?

Dr. med. Katja Engellandt: Ich denke, es ist wichtig ein Gefühl für die Tastuntersuchung zu entwickeln. Wie kann es sich anfühlen etwas zu tasten, wie stark sollte der Druck bei dieser Untersuchung sein. Das Gewebe unserer Brust fühlt sich auch nicht überall gleich an. Mir ist wichtig, dass man den Frauen ein Schema an die Hand gibt, was man in der Routine regelmäßig durchführen kann. Die Selbstuntersuchung sollte positiv belegt werden und z. B. Teil eines Pflegerituals werden. Selbstfürsorge sollten wir alle betreiben und die Selbstuntersuchung der Brust kann ein Teil davon werden.

Gibt es noch weitere Dinge, die man tun kann, um das eigene Erkrankungsrisiko zu senken?

Dr. med. Katja Engellandt: Natürlich können wir auch selbst unser Erkrankungsrisiko senken. Das gilt nicht nur für Brustkrebs, sondern für die meisten Krebserkrankungen und auch andere Erkrankungen z. B. des Herz-Kreislaufsystems.

Ein aktiver Lebenswandel mit regelmäßiger sportlicher Betätigung und einer gesunden, ausgewogenen sowie fleischarmen Ernährung ist sinnvoll. Übergewicht sollten wir vermeiden. Rauchen schädigt unseren Körper und den Alkoholkonsum sollten wir auf ein Minimum reduzieren.

Ich denke, unsere Schlafgewohnheiten sind ebenfalls wichtig. Wir brauchen ausreichend Schlaf, damit unser Körper und unsere Zellen sich regenerieren können.

Die Vorträge bieten die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Gibt es Themen, die besonders oft angesprochen werden?

Dr. med. Katja Engellandt: Zum einen ist das tatsächlich die Frage nach dem, was ich selbst tun kann. Zum anderen werde ich häufig gefragt, ob die Ultraschalluntersuchung der Brust sinnvoll ist. Diese ist keine Kassenleistung im Rahmen der Früherkennung, wird aber von den meisten Frauenärzten und Frauenärztinnen als IGeL, also auf eigene Kosten, angeboten. Ich bin der Meinung, dass mir meine Gesundheit diese Kosten einmal im Jahr wert sein sollte. Die Ultraschalluntersuchung tut nicht weh und hat keine Strahlenbelastung. Manche Befunde kann man in der Ultraschalluntersuchung besser erkennen als in der Mammographie. Gerade bei den Frauen mit sehr dichtem Drüsengewebe macht diese Untersuchung Sinn.

Die Frage, ob man dann nicht auf eine Mammographie verzichten kann, wird mir ebenfalls häufig gestellt. Das muss ich klar verneinen, denn die große Stärke der Untersuchung ist die Erkennung von Vorstufen von Brustkrebs, die sich häufig nur durch Mikrokalk in der Mammographie darstellen lassen.

Herzlichen Dank für das informative Gespräch.

ÜBRIGENS WIR SUCHEN

Ärztinnen und Ärzte zur Verstärkung unseres Referentinnen-/Referenten-Pools für Vorträge zur Krebsprävention. Bei Interesse gerne bei uns melden.

KONTAKT:
praevention@kgnrw.de | Tel: 0211 1576099-71



EIN GUTES KÖRPERGEFÜHL: SELBST-CHECK DER BRUST

Frauen, die zusätzlich zu den ärztlichen Untersuchungen ihre Brust regelmäßig selbst abtasten, sind vertraut mit ihrem Körper und nehmen häufig auch kleinere Veränderungen frühzeitig wahr. Um Veränderungen des Brustgewebes zu erspüren, kommt es vor allem auf die richtige Abtast-Technik an.

Zeitpunkt zum Tasten:
1 bis 2 Wochen nach Beginn der Regelblutung:



1. Vor dem Duschen/Spiegel:

Hat sich die Brust in ihrer Form oder im Umfang verändert? Gibt es Hautveränderungen?



2. Mit hochgestreckten Armen:

Sind Veränderungen wie Hautfalten, Hauteinziehungen oder Wölbungen zu sehen?



3. Erscheint eine Flüssigkeit:

Durch Drücken der Brustwarze, die andersfarbig ist als »weiß«?



4. Im nächsten Schritt:

Beide Brüste mit allen Fingern der flachen Hand abtasten – die rechte Brust mit der linken Hand, die linke Brust mit der rechten Hand.



5. Im Uhrzeigersinn vorgehen:

Jeweils ein Viertel der Brust abtasten. Gibt es Verhärtungen, Knötchen oder empfindliche Stellen?



6. Nach dem Duschen:

In Rückenlage die Arme nach unten und oben heben. Sind Veränderungen oder Verdickungen zu spüren? Auch die Achselhöhlen abtasten.

NOMINIERUNG FÜR UNSER PRÄVENTIONSPROJEKT IN LEICHTER SPRACHE

Groß war die Freude über die Nominierung unseres Projekts „Leicht gesagt und einfach gemacht. Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs in Leichter Sprache“. Das Unternehmen MSD lobt jedes Jahr einen Gesundheitspreis für Projekte aus, die gut evaluiert sind und in der Regelversorgung Anwendung finden. Es werden Preise in mehreren Kategorien verliehen. Darunter auch einen Publikumspreis, bei dem im Vorfeld öffentlich abgestimmt werden kann. Jedes Projekt wird mit einem professionellen Video präsentiert.

Mit der Videoproduktion gesellte sich zur Freude auch ein wenig Nervosität. In nur zwei Wochen wurde konzipiert und gedreht. Dank der großartigen Zusammenarbeit mit dem Klinikum Maria Hilf in Mönchengladbach und der Unterstützung durch unseren Vorstandsvorsitzenden Professor Dr. Ullrich Graeven ist ein Video entstanden, dass unser Projekt umfassend beschreibt. Von August bis Ende September konnte dann in Folge öffentlich abgestimmt werden.

Im November war es dann so weit. Bei der Preisverleihung in München stellten unsere Kollegin Friederike Kreuzwieser (rechts) und Annika Nietzio vom Kompetenzzentrum Barrierefreiheit Volmarstein unser Projekt vor. Einen Preis haben wir an dem Abend leider nicht gewonnen, aber viele neue Kontakte und große Sichtbarkeit für unsere Sache.



HINTERGRUND

„LEICHT GESAGT UND EINFACH GEMACHT. VORSORGE UND FRÜHERKENNUNG VON DARM- UND HAUTKREBS IN LEICHTER SPRACHE“

Mit guten Informationen Menschen motivieren, so dass sie selbstbestimmt Krebsfrüherkennungsangebote wahrnehmen, das ist das Ziel unseres gemeinsamen Projekts mit der Evangelischen Stiftung Volmarstein, der Hochschule für Gesundheit Bochum und der Ärztekammer Nordrhein. Im Mittelpunkt steht ein breites Spektrum an Informationsangeboten zur Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs sowie Tipps für das Gespräch mit dem Arzt oder der Ärztin für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder geistigen Behinderungen.

Alle Materialien in Leichter Sprache können über unseren Webshop kostenfrei bestellt werden:



Wer sich das Nominierungs-Video und viele andere Videos, die im Rahmen des Projekts entstanden sind, anschauen möchte, einfach auf unseren YouTube-Kanal klicken:



PSYCHOONKOLOGIE UND PSYCHOSOZIALE VERSORGUNG

DIAGNOSE KREBS – WIR SIND DA!

Eine Krebs-Diagnose ist ein tiefgreifendes Ereignis. Mit einem Schlag kann sich der Alltag grundlegend ändern. Diese Situation kostet Kraft und wirft viele Fragen auf.

Psychosoziale/psychoonkologische Beratungsangebote können dabei helfen, Fragen zu klären und neue Orientierung zu finden.



Mögliche Themen der Beratung:

- Orientierung im Gesundheitssystem
- Basisinformationen zu Krebs, zu therapiebegleitenden Maßnahmen, Nachsorge und Anbindung an andere Hilfsangebote
- Informationen zu Sozialversicherungsanträgen
- sozialrechtliche Leistungen
- soziale und finanzielle Notlagen sowie Hilfsmöglichkeiten
- medizinische und berufliche Rehabilitation
- Umgang mit Gefühlen, wie bspw. Sorgen, Traurigkeit und Ängsten
- Umgang mit Krankheit
- Kindgerechte Bearbeitung des Krankheitsgeschehens
- Bewältigung alltäglicher Heraus-/Überforderung
- Entwicklung von Bewältigungsstrategien
- Umgang mit Ärztinnen und Ärzten
- Kommunikation und Konflikte in der Partnerschaft, Familie, im sozialen oder im beruflichen Umfeld
- Neuordnung des Alltags in Familie und Beruf
- Veränderung und Erleben der Rolle und der Familienstruktur
- Umgestaltung von Lebensplänen
- Verarbeitung des Erlebten sowie der Gefühle (auch kreativ oder spielerisch)
- Nutzung der vorhandenen Ressourcen

Die ambulante Krebsberatung befasst sich mit einem breiten Spektrum von Themen. Das können lebenspraktische, alltägliche Dinge sein oder wirtschaftliche Fragestellungen, es kann auch um psychische, körperliche, soziale oder ethische

Herausforderungen gehen oder Ängste und Sorgen. Fragen können sich in allen Phasen der Erkrankung ergeben. In akuten Situationen aber auch noch lange nach der Behandlung.

KREBS IN NRW – WIR SIND DA!



NRW ist das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands. Rund 18 Millionen Menschen leben hier. Darunter rund **350.000 Menschen mit einer Krebserkrankung***

Jedes Jahr erkranken in Nordrhein-Westfalen rund **62.000 Männer und rund 56.000 Frauen neu an Krebs.****



Die häufigsten Krebserkrankungen bei **Frauen** sind **Brust-, Darm- sowie Lungenkrebs.**

Die **häufigsten Krebserkrankungen** sind bei Frauen Brust-, Darm- sowie Lungenkrebs und bei Männern Prostata-, Lungen- sowie Darmkrebs.

Bei **Männern** sind die häufigsten Krebserkrankungen **Prostata-, Lungen- und Darmkrebs.**

2024 wurden in unseren vier Krebsberatungen (Düsseldorf, Bochum, Rhein-Erft und Olpe) insgesamt **1.194 Frauen und Männer in insgesamt 3263 Beratungsgesprächen** beraten und unterstützt. 72% persönlich vor Ort, 23% telefonisch, 4% per Video und 1% schriftlich.



72% der Ratsuchenden in unseren Beratungsstellen waren selbst erkrankt. 26% waren Angehörige/Freunde und 2% Personen, die an der Versorgung beteiligt waren.

MEHR INFORMATIONEN

Mehr Informationen bietet der Jahresbericht der Krebsberatungen der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.



* Quelle: <https://www.landeskrebsregister.nrw/online-jahresbericht/#/general/prevalence>

** Quelle: https://www.landeskrebsregister.nrw/fileadmin/user_upload/dokumente/veroeffentlichungen/LKR-NRW_Datenbericht_2019.pdf

UNSERE BERATUNGSANGEBOTE UND STANDORTE

Unsere **telefonische Erstauskunft für NRW** gibt eine erste Orientierung und zeigt wohnortnahe Hilfsmöglichkeiten auf. Sie wird vom Team der Krebsberatung Düsseldorf angeboten.

Telefon: 0211 30201757

Für **Ratsuchende aus NRW zum Thema „Krebs und psychiatrische Grunderkrankung“** bieten wir eine spezielle Beratung für Betroffene und Angehörige an. Die Beratung wird durch die Krebsberatung Rhein-Erft angeboten.

Telefon: 02234 2508160



Krebsberatung Bochum

Westring 43, 44787 Bochum

Telefon: 0234 52001980

E-Mail: beratung-bochum@kgnrw.de

Außensprechstunde:

AWO Eugen-Krautscheid-Haus, Dortmund

Krebsberatung Düsseldorf

Fleher Straße 1, 40223 Düsseldorf

Telefon: 0211 30201757

E-Mail: beratung-duesseldorf@kgnrw.de

Außensprechstunde:

Johanna Etienne Krankenhaus, Neuss

Krebsberatung Rhein-Erft

Augustinusstraße 11b, 50226 Frechen

Telefon: 02234 2508160

E-Mail: beratung-rheinerft@kgnrw.de

Außensprechstunden:

Marienhospital Brühl und

Dreifaltigkeits-Krankenhaus Wesseling

Krebsberatung Olpe

Bruchstraße 2, 57462 Olpe

Telefon: 02761 8598290

E-Mail: beratung-olpe@kgnrw.de



Das Beratungsangebot richtet sich ausdrücklich auch an Angehörige und Vertraute, die herzlich willkommen sind.

Unsere Familienberatungen unterstützen Familien, in denen Kinder oder Elternteile erkrankt sind. Zudem gibt es neben

den Gesprächsangeboten auch weitere Angebote für Erwachsene, Kinder und Jugendliche.

Alle Beratungen sind kostenfrei und vertraulich. Nehmen Sie gerne Kontakt auf.

KREBSBERATUNG BOCHUM: HERZLICH WILLKOMMEN

Seit Anfang 2024 freuen wir uns über unseren neuen Beratungsstandort Bochum. Ein sechsköpfiges Team verstärkt seitdem unsere Beratungsarbeit.



Start mit dem neuen Beratungsteam im Januar. V.l.n.r.: Natalie Keller (Beratung), Prof. Dr. Ullrich Graeven (Vorstand), Annika Höflich (Beratung), Bettina Wiethaus (Beratung), Ulrike Selbach (Assistenz), Kathrin Schwickerath (Leitung Psychoonkologie und psychosoziale Versorgung).



Erweitertes Angebot in Bochum

Die Krebsberatung Bochum ist nicht neu am Standort und bereits gut vernetzt. Gründer und langjähriger Träger war der Verein „Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene e.V. Bochum und Beratung“. Als dieser das Angebot aufgrund erhöhter Anforderungen nicht mehr leisten konnte, gelang die Integration in die KG-NRW-Familie. Mit Erfolg. Das bestehende Angebot konnte nicht nur gesichert, sondern im Laufe des Jahres sogar erweitert werden.

Seit Juli und Oktober 2024 verstärken Ramona Ernst (Assistenz, links auf dem Bild) und Anita Blaurock (Beratung, rechts) das Team in Bochum.



Familienberatung für Kinder und Jugendliche krebskranker Eltern

Wenn ein Kind oder Elternteil erkrankt, ist das für die Familie und insbesondere für die Kinder eine besonders schwierige Situation. Eltern möchten alle Ängste und Sorgen von ihren Kindern fernhalten, diese merken aber sehr schnell, dass etwas nicht in Ordnung ist. Wie aber über Krebs sprechen und die Situation altersgerecht verarbeiten? Um in diesen

schweren Zeiten zu unterstützen, gibt es das Familienangebot. Im geschützten Raum können Kinder und Jugendliche ihre Gefühle ausdrücken. Über Gespräche, spielerische oder kreative Angebote, werden Kinder und Jugendliche dabei unterstützt die Gefühle und Sorgen zu verarbeiten. Die Familienberatung ist kostenfrei und für alle Interessierte offen.

Neue Außensprechstunde in Dortmund

Im August erweiterte das Team das Beratungsangebot um eine neue Außensprechstunde in Dortmund. Im AWO Eugen-Krautscheid-Haus können Ratsuchende das kostenfreie Beratungsangebot jeden Dienstag und ab 2025 auch Montagvormittag in Anspruch nehmen.

Alle Termine, Vorträge
und Gruppenangebote sind
auf unserer Website zu finden:



Krebsberatung Bochum

Westring 43, 44787 Bochum
Telefon: 0234 52001980
beratung-bochum@kgnrw.de
www.krebsgesellschaft-nrw.de

HINTERGRUND UND FÖRDERUNGEN 2024

Finanziell anteilig gefördert wurde das Beratungsangebot in Bochum durch den Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und dem Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV), sowie durch das Land NRW. Langjährige und verlässliche Unterstützung leistete die Stadt Bochum mit fast 26.000 Euro. Weitere wichtige Unterstützung erhielten wir durch die Gesche Hugger & Marion Glagau-Stiftung mit 5.000 Euro und 1.000 Euro von der Stiftung It's for Kids.

Da die Finanzierung trotz Förderung und Spenden nicht vollumfänglich ist, wurden die restlichen Kosten der Krebsberatung durch die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. gedeckt.

KREBSBERATUNG DÜSSELDORF: 15-JÄHRIGES JUBILÄUM

Mehr als 9.000 Beratungsgespräche mit über 4.600 Ratsuchenden:

Seit nunmehr 15 Jahren ist die Krebsberatung Düsseldorf feste Anlaufstelle für Krebsbetroffene und Angehörige. Im Juni 2024 nutzen wir den feierlichen Anlass, um zurückzublicken und unseren Wegbegleiter*innen herzlich zu danken.



V.l.n.r. (obere Reihe): Jan Gleitze (Vorstand Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.), Dr. Jürgen Schulz (Resortleiter Individualhilfe BürgerStiftung Düsseldorf), Jutta Schulz (Vorstand BürgerStiftung Düsseldorf), Prof. Dr. Ullrich Graeven (Vorstandsvorsitzender der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.), Heike Heymann-Pfeiffer (Geschäftsführerin Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.), Melina Morawietz (Krebsberatung Düsseldorf). V.l.n.r. (untere Reihe): Christel van Betteray (Stiftungsrat BürgerStiftung Düsseldorf), Kathrin Schwickerath (Leitung „Psychoonkologie und psychosoziale Versorgung“, Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.) und Cornelia Sattler (Krebsberatung Düsseldorf).



Kathrin Schwickerath mit Heike Heymann-Pfeiffer (rechts).

”

„Das Erreichte ist schon etwas Besonderes für uns, aber es sind nicht die Zahlen, die uns bewegen.

Es sind die Menschen und die vielen Begegnungen, die das Tun der Krebsberatung so besonders machen.“

Frauen, Männer, Kinder – selbst erkrankt oder als begleitende Angehörige – alle sind herzlich willkommen. Für viele Menschen ist es schwer, den Schritt zu gehen und sich fremde Hilfe zu suchen.

Nicole Herber hat diesen Schritt gemacht und ist in die Krebsberatung Düsseldorf gekommen. Die Düsseldorferin erkrankte 2022 an Brustkrebs. Ihr erster Gedanke als die Diagnose feststand, war: „Jetzt sterbe ich!“ Es folgten Chemo, OP und Bestrahlung – eine schwierige Zeit mit vielen Stillständen. „Ich fühlte mich wie eine tickende Zeitbombe“, sagt sie. Gespräche in der Krebsberatung Düsseldorf haben ihr geholfen, Belastungen und Kraftquellen zu erkennen: „Es kann sehr hilfreich sein mit Menschen zu sprechen, die sich auskennen und die nicht so nah an mir dran sind.“

Es gibt Ratsuchende, die seit vielen Jahren immer mal wieder zur Beratung kommen, da sich ihre Belastungen mit der Zeit verändern. Heute (über)leben zunehmend mehr Menschen mit einer Krebserkrankung.

Das ist eine sehr positive Entwicklung, dennoch nicht ohne Nebenwirkungen. Die Belastungen und Folgen einer Krebserkrankung können auch nach Jahren noch sehr groß sein. Das macht sich konkret auch an der Nachfrage nach Beratungsterminen bemerkbar, die mit jedem Jahr weiter ansteigt.

Seit der ersten Stunde!

Ein wichtiger Rückhalt der Beratungsarbeit war und ist die BürgerStiftung Düsseldorf. Mit einer Anschubfinanzierung im Jahr 2009 ermöglichte die Stiftung den Aufbau der Beratungsstelle. Seit dieser Zeit unterstützt die BürgerStiftung Düsseldorf das Angebot mit einer wertvollen und dringend benötigten Förderung.



Nicole Herber (Mitte) mit Cornelia Sattler und Melina Morawietz.



Dank an die Unterstützerin

der ersten Stunde Christel van Betteray (rechts) mit Jutta Schulz (Vorstand BürgerStiftung Düsseldorf).



Freude über den Besuch

von Alexandra Rath (hier mit Prof. Dr. Ullrich Graeven (li.) und Jan Gleitze (re.)) Im Juni 2024 wurde die Mittelstandsnetzwerkerin und Leiterin der Metropolregion Düsseldorf beim Bundesverband mittelständische Wirtschaft neu in den Vorstand der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. gewählt.



OKTOBER 2024

Seit Oktober 2024 verstärkt Pamela Dietz das Team der Krebsberatung Düsseldorf. Schwerpunkt der Sozialarbeiterin, Familientherapeutin und Psychoonkologin ist die Beratung von Familien – insbesondere von Kindern und Jugendlichen.

Heute mehr als „nur“ Krebsberatung

Die Krebsberatung Düsseldorf bietet viele verschiedene Angebote an: Für Familien, in denen ein Kind oder ein Elternteil erkrankt ist, gibt es die Familienberatung.

Seit April 2023 gibt es ein kreatives Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche. Mit Hilfe kreativer Medien der

bildenden Kunst wie Malen, Modellieren, Collagen oder Fotografie zeigt die Kunst- und Gestaltungstherapeutin Melanie Schims den Kindern Wege auf, ihren Emotionen Ausdruck zu verleihen.



NEU HINZUGEKOMMEN IST EIN TAGESWORKSHOP ZUM THEMA „ACHTSAMKEIT“ FÜR ANGEHÖRIGE.

Diese befinden sich oft in einer schwierigen Doppelrolle: sie sorgen für die erkrankte Person und sich selbst.

Die Krebsberatung Düsseldorf bietet regelmäßig Vorträge und Gruppenangebote an.



Krebsberatung Düsseldorf

Fleher Straße 1
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211 30201757
beratung-duesseldorf@kgnrw.de

HINTERGRUND UND FÖRDERUNGEN 2024

Finanziell anteilig gefördert wurde das Beratungsangebot der Krebsberatung Düsseldorf durch den Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und den Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) gemäß 65e SGB V sowie durch das Land NRW. Die BürgerStiftung Düsseldorf förderte die Beratungsstelle im Jahr 2024 mit insgesamt 40.000 Euro.

Das kreative Gruppenangebot wird finanziell durch die Hans-Elsbeth-Käthe-Breucker Stiftung unterstützt. Da die Finanzierung trotz Förderung und Spenden nicht vollumfänglich ist, wurden die restlichen Kosten durch Eigenmittel der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. gedeckt.

KREBSBERATUNG OLPE: UMZUG IN NEUE RÄUME

Seit Ende letzten Jahres ist die Krebsberatung Olpe in neuen barrierefreien Räumlichkeiten zu finden. Der Umzug innerhalb Olpes verlief ohne Unterbrechungen, so dass Beratungsgespräche direkt wieder stattfinden konnten.

”

Der Beratungsraum ist ein Schutzraum, in dem gefühlt Unmögliches ausgesprochen werden kann.

Monika Leuenberg, Psychologin



Neu im Team

Neu im Team ist die Psychologin Monika Leuenberg: „In den Beratungsgesprächen können wir Ängsten und Sprachlosigkeit begegnen. Wissen ist der Weg aus der Passivität. Der Beratungsraum ist ein Schutzraum, in dem gefühlt Unmögliches ausgesprochen werden kann.“

Das Sprechen über Krebs fällt vielen Menschen schwer. Fragen, die häufig in der Beratung gestellt werden sind: Was tut meiner Seele und meinem Körper gut? Welche Informationen fehlen, damit ich mich gut versorgen kann? Wie kann ich als Angehörige(r) helfen? Wie spreche ich mit meinen Kindern?

„Darüber hinaus beraten und begleiten wir Ratsuchende bei vielen weiteren sozialen und alltagspraktischen Fragen rund um die Erkrankung sowie bei individuellen, psychischen Belastungen und Ängsten“, so Leuenberg.



Das Team der Krebsberatung Olpe unterstützt psychoonkologisch vor, während und nach der Erkrankung, stabilisiert in Krisensituationen und informiert über weiterführende Hilfen und Angebote.



Die Krebsberatung Olpe bietet regelmäßig Vorträge und Gruppenangebote an.



Krebsberatung Olpe

Bruchstraße 2,

57462 Olpe

Telefon 02761 8598290

E-Mail: beratung-olpe@kgnrw.de

HINTERGRUND UND FÖRDERUNGEN 2024

Der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) gewährten wichtige Mittel zur Förderung von ambulanten Krebsberatungsstellen auf der Grundlage des § 65e SGB V. Das Land NRW sowie der Kreis Olpe stellten darüber hinaus eine anteilige Förderung zur Verfügung. Die KrebsStiftung NRW unterstützte die Krebsberatungsstelle Olpe mit 10.000€. Darüber hinaus unterstützten auch die Plattner Stiftung sowie die Elfride Bender-Holthaus Stiftung die Krebsberatungsstelle Olpe.

Da diese Finanzierung trotz Förderung und Spenden nicht vollumfänglich war, deckte die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. restlichen Kosten

KREBSBERATUNG RHEIN-ERFT: AUSTAUSCH UND KREATIVES ARBEITEN

In Ergänzung zu den Beratungsgesprächen hat auch die Krebsberatung Rhein-Erft ihr Angebot erweitert und bietet seit Mai 2024 weitere kostenfreie Unterstützungsangebote für Erwachsene an.

Gruppenkurs für kreatives Arbeiten

Kreatives Arbeiten kann helfen, Gefühle auszudrücken und Erlebtes zu verarbeiten. Die Gruppe stärkt dabei das Gefühl nicht allein mit den eigenen Erfahrungen zu sein. Maria Reuter leitet die Gruppe. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Durchführung von kreativen Angeboten. Ergänzt wird die Gruppenleitung durch eine Psychoonkologin der Krebsberatung.

Info-Café zur offenen Begegnung

Im geschützten Rahmen des Info-Cafés können Interessierte beim gemeinsamen Kaffee oder Tee das Angebot der Krebsberatung kennenlernen. Das Info-Café findet alle sechs Wochen statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tiergestütztes Beratungsgespräch

Die Krebsberatung Rhein-Erft hat tierischen Zuwachs bekommen. Auf Wunsch ist Fanny bei Beratungsgesprächen dabei. Die Mischlingshündin ist ausgebildete Therapiebegleithündin. Sie hat eine feine Nase für Stimmungen, nimmt vieles wahr und kann Trost und Zuwendung spenden.

Ein Stupsen mit der Nase, das Auflegen der Schnauze auf das Bein, all das kann ein kurzer Halt in schwierigen Momenten sein. Auf Anfrage ist Fanny gerne mit ihrer Bezugsperson (Psychoonkologin Vera Kramkowski) dabei.

MISCHLINGSHÜNDIN FANNY IST
AUSGEBILDETE THERAPIEBEGLEITHÜNDIN
UND AUF WUNSCH BEI
BERATUNGSGESPRÄCHEN DABEI.

Familienberatung

Ein besonderer Fokus der Krebsberatung Rhein-Erft liegt auf der Familienberatung. Erkrankt ein Kind, ein Elternteil oder ein anderes Familienmitglied, so kann das ganze Familiengefüge ins Wanken geraten. Vor allem Kinder spüren sehr genau, wenn etwas nicht in Ordnung ist.

Das Angebot der Familienberatung richtet sich daher gezielt an Familien mit minderjährigen Kindern, um in dieser belastenden Situation zu stärken und zu unterstützen.



Das gilt nicht nur für die Beratungsgespräche, sondern auch für die schönen Kissenherzen. Diese sehen nicht nur dekorativ aus, sie haben auch eine ganz praktische Funktion. Nach einer Brustkrebs-OP haben einige Betroffene Narben unter dem Arm, weil dort Lymphknoten entfernt wurden. Die Herzkissen lassen sich gut unter die Achsel klemmen und können so Narbenschmerzen und Verspannungen lindern, und sie spenden ein wenig Trost.

Renate Schudeck (ganz links) gründete eine Initiativgruppe, um diese Kissen mit viel Liebe zu nähen und weiterzugeben.

Das Team der Beratungsstelle, Julia Groß (2.v.li.), Vera Kramkowski (2.v.re.) und Katja Scheer (ganz rechts) freuten sich sehr über diese tolle Aktion und den neuen Kontakt! Ein herzliches Dankeschön an Familie Schudeck.

Alle Termine, Vorträge
und Gruppenangebote sind auf
unserer Website zu finden.
Gerne hier scannen:



Krebsberatung Rhein-Erft

Augustinusstraße 11b,
50226 Frechen-Königsdorf
Telefon 02234 2508160
E-Mail: beratung-rheinerft@kgnrw.de

HINTERGRUND UND FÖRDERUNGEN 2024

Der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) gewährten der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. Mittel zur Förderung von ambulanten Krebsberatungsstellen auf der Grundlage des § 65e SGB V. Das Land NRW stellte darüber hinaus eine anteilige Förderung zur Verfügung. Die Krebsberatung Rhein-Erft wurde zudem durch die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln mit 10.000 Euro unterstützt.

Da die Finanzierung trotz Förderung und Spenden nicht vollumfänglich war, deckte die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. die restlichen Kosten.

NIEMAND IST ALLEINE KRANK – SEMINARANGEBOT STÄRKT BEI RÜCKKEHR IN DEN JOB

Mehr als 300.000 Menschen leben in Nordrhein-Westfalen mit einer Krebsdiagnose, darunter auch Betroffene, die noch mitten im Arbeitsleben stehen. Die meisten haben eine sehr schwierige Zeit hinter sich und müssen sich erst einmal wieder orientieren. Aber nicht nur sie allein: Auch für ihr soziales Umfeld ist die Konfrontation mit Krebs oft eine große Belastung.

An- und Zugehörige sind wichtige Unterstützer*innen, die ebenfalls mit großen Sorgen und Veränderungen im Alltag umgehen müssen. Krebs löst Unsicherheiten, Ängste und oft auch Sprachlosigkeit aus. Das gilt nicht zuletzt auch für den Kollegenkreis.

Wie lässt sich mit Berührungsängsten und Fragen am Arbeitsplatz umgehen?

Der beste Weg ist es, das Thema offen anzusprechen. Dabei richtet sich unser Seminarangebot speziell an Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Die Vorträge werden von erfahrenen Psychoonkologinnen/Psychoonkologen gehalten und bieten viel Raum für Fragen und Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt stehen Erkrankte, Angehörige und der Kollegenkreis mit dem Ziel, die Kommunikation zu stärken und gegenseitiges Verständnis zu schaffen.



Marie Heflik, Referentin Psychoonkologie und psychosoziale Versorgung: „Immer mehr Krebsbetroffene finden den Weg zurück ins Berufsleben. Mit dem Seminarangebot setzen wir uns dafür ein, diese Rückkehr zu erleichtern, indem wir Betroffene, Unternehmen und Kolleginnen und Kollegen sensibilisieren und den offenen Dialog fördern. Denn Verständnis ist der Schlüssel zu beruflicher und sozialer Teilhabe.“

“

Immer mehr Krebsbetroffene
finden den Weg zurück
ins Berufsleben.

Marie Heflik,
Referentin Psychoonkologie
und psychosoziale Versorgung

Die Vorträge auf einen Blick

- Dauer ca. 1 ½ Stunden
- Online oder in Präsenz
(vor Ort im jeweiligen Unternehmen)
- Maximale Teilnehmeranzahl: 25 Personen
- Kosten: 505,75 € inkl. Mehrwertsteuer

Information und Buchung

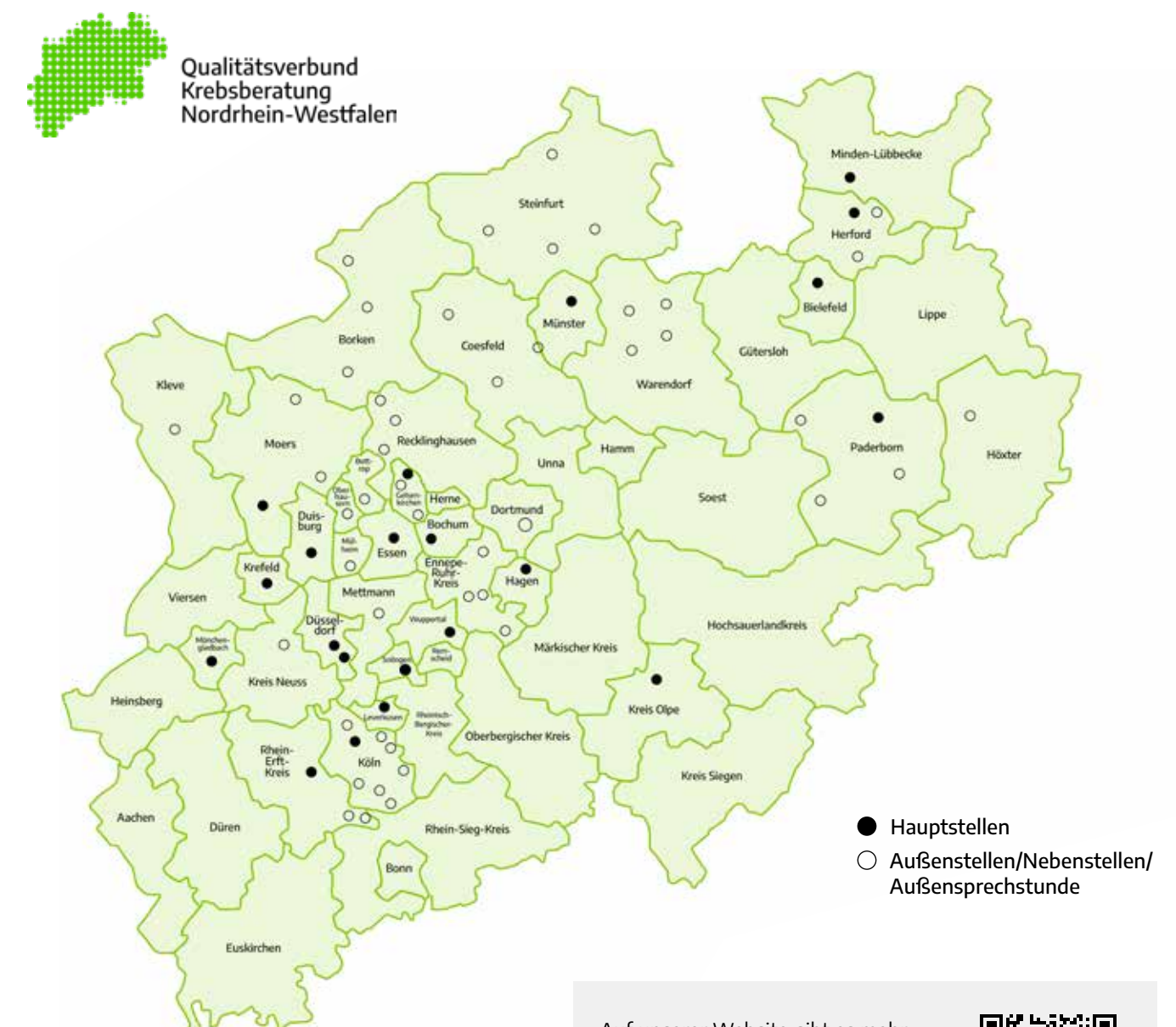
Tel: 0211 15760996
psychoonkologie@kgnrw.de

GEMEINSAM STARK: QUALITÄTSVERBUND KREBSBERATUNG NRW

Der Qualitätsverbund Krebsberatung NRW ist ein Zusammenschluss ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen unter dem Dach der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. Gemeinsam mit 21 Krebsberatungsstellen setzen wir uns für die Qualität der Beratung in unserem Bundesland

ein. Dabei werden die versorgungsrelevanten Erfordernisse der Beratungsrealität genauso berücksichtigt wie wissenschaftliche Evidenzen und gesundheitspolitische Anforderungen an die Qualität der psychosozialen Krebsberatung.

Dem Qualitätsverbund gehörten im Jahr 2024 folgende Krebsberatungsstellen an:



Auf unserer Website gibt es mehr Informationen über den Verbund und den einrichtungsübergreifenden Jahresbericht:



VERANSTALTUNGSREIHE: KREBSSELBSTHILFE IM DIALOG

Gemeinsam mit der AOK Rheinland/Hamburg und der AOK NordWest konnten wir im Herbst 2024 unsere Veranstaltungsreihe „Krebs-Selbsthilfe im Dialog“ fortführen. Das Format findet alle zwei Jahre statt und richtet sich an Grup-

penleitungen von Selbsthilfegruppen aus ganz Nordrhein-Westfalen. Ziel ist es, die wertvolle Arbeit der Aktiven zu unterstützen.



Die Selbsthilfe im Rampenlicht. Mit den richtigen PR-Maßnahmen.

Unter diesem Motto, stand das Thema Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit im Fokus. Wie gelingt es mehr Aufmerksamkeit auf das Wirken der Selbsthilfe zu lenken? Dinah Oelschläger (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.) berichtete über den effektiven Einsatz und den richtigen Mix an Maßnahmen.



„Das Spektrum an Möglichkeiten ist heute so ungeheuer groß und vielfältig, damit wird es aber auch unübersichtlich. Unser Ziel ist der richtige Mix, um möglichst viel zu erreichen, ohne die eigentliche Aufgabe – die Selbsthilfearbeit – aus den Augen zu verlieren.“

Dinah Oelschläger,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

In einem zweiten Beitrag gab der Journalist und Blogger Stefan Kübler auf besondere Weise Einblick in das Thema „Social Media“. Mit nur 36 Jahren erkrankte er an HPV-bedingtem Peniskrebs. Neben seinen persönlichen Erfahrungen ist es ihm heute wichtig, etwas zum Thema Kommunikation beizutragen.



”

Ich möchte vermitteln, wie man als Krebspatient seine Geschichte online zeigen und erzählen kann, und das möglichst einfach und niedrigschwellig.

Viele Tools und Plattformen im Internet sind in der Basisvariante komplett kostenlos. Das reicht absolut aus.

Stefan Kübler,
Journalist und Blogger

Neben den Impulsvorträgen und anschließenden Workshops stand vor allem der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt der Krebs-Selbsthilfetagung. „Für meine eigene Arbeit als Krebsbotschafter sind solche Begegnungen pure Motivation, denn sie geben mir das Gefühl, mit meiner schrecklichen Krebserfahrung etwas Sinnvolles anstellen zu können“, so Stefan Kübler.



WEBTIPP

Wer mehr über Stefan erfahren möchte, kann auf seinem Blog „Der neue Stefan“ vorbeischaun: <https://derneuestefan.com/>

AUSBLICK

Die nächste „Krebs-Selbsthilfe im Dialog“ findet voraussichtlich im Jahr 2026 statt.

BROSCHÜREN DER INFO-REIHE

Mit unserer „Info-Reihe“ und weiteren Publikationen bieten wir ein breites Spektrum an Informationsmaterialien zum Thema Krebs. Diese können kostenfrei über unseren Webshop unter www.krebsgesellschaft-nrw.de bestellt und heruntergeladen werden.

Sozialleistungen bei Krebserkrankungen

Eine Krebserkrankung verändert die gesamte Lebenssituation tiefgreifend. Neben den körperlichen und psychischen Belastungen entstehen viele Fragen, die weit über die medizinische Thematik hinausgehen.

Was bezahlt meine Krankenkasse? Wie beantrage ich eine Reha? Was passiert, wenn ich nicht mehr arbeiten kann? Es ist nicht einfach, sich in kürzester Zeit mit allen wichtigen Fakten vertraut zu machen und einen Überblick über Zuständigkeiten, Anträge und Fristen zu gewinnen.

Diese Broschüre bietet Orientierung, welche Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung Betroffenen zustehen, welche Möglichkeiten der finanziellen Absicherung es gibt, wenn über längere Zeit keine Berufstätigkeit ausgeübt werden kann und welche anderen vielfältigen Hilfen im Krankheitsfall zur Verfügung stehen.



Ratgeber zur Informationssuche im Internet

Im Internet können wir unabhängig von Zeit und Ort nach Informationen suchen. Das macht die digitale Welt so attraktiv. Wenn Sie jedoch auf die Suche gehen, werden Sie mit einer sehr großen und meist unübersichtlichen Flut an Informationen konfrontiert. Hier den Überblick zu behalten, die Qualität der Seiten einzuschätzen fällt oft schwer und

führt nicht selten zu großen Unsicherheiten. Wie „surfen“ wir sicher durch die Datenflut des Netzes und woran lassen sich geeignete Inhalte erkennen?

Der vorliegende kleine Ratgeber möchte Sie bei der Informationssuche im Internet unterstützen. Sie finden Tipps und Hinweise, was seriöse Seiten leisten müssen und wie sich zweifelhafte Informationsangebote erkennen lassen. Begriffe der „Websprache“ und die derzeit wichtigsten Internetseiten zum Thema Krebs werden erklärt.



WISSEN.
HANDELN.
HELFEN.

Tipps für das Gespräch mit dem Arzt oder mit der Ärztin

LEICHTE SPRACHE

Warum sind Gespräche in der Arzt-Praxis manchmal schwierig?

Beim Arzt-Termin geht es oft um wichtige Infos und Entscheidungen. Aber die Gespräche sind manchmal schwierig:

- Vielleicht verstehen Sie etwas **nicht**. Oder der Arzt oder die Ärztin versteht **nicht**, was Sie brauchen.
- Vielleicht ist zu wenig Zeit. Und Sie haben hinterher noch Fragen.
- Vielleicht kennt der Arzt oder die Ärztin Sie noch **nicht** so gut. Und weiß **nicht**, welche Infos Sie brauchen.

Es ist wichtig, dass Sie sich gegenseitig richtig verstehen: Sie und Ihr Arzt oder Ihre Ärztin.

Wir haben 8 Tipps für das Gespräch in der Arzt-Praxis.

Mit diesen Tipps können Sie Ihren nächsten Arzt-Termin gut planen.

Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. | Krebshilfszentrum Barmen-Süd | HS Gesundheit BOCHUM

Info-Blatt mit Tipps für das Arztgespräch in Leichter Sprache

Beim Arztgespräch geht es oft um wichtige Infos und Entscheidungen. Hier ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein. Dabei hilft unser Info-Blatt mit wertvollen Tipps in Leichter Sprache.

Postkarte mit Hinweis auf Video

Perfekt zur Auslage in der Praxis oder Klinik: Mit einem QR-Code auf der Karte geht es direkt zu unserem Video „8 Tipps für das Gespräch in der Arzt-Praxis.“

Tipps für das Gespräch mit dem Arzt oder mit der Ärztin

LEICHTE SPRACHE

Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. | Krebshilfszentrum Barmen-Süd | HS Gesundheit BOCHUM

NEUE ONLINE-VORTRAGSREIHE



Eine neue Online-Vortragsreihe zu den Themen Krankheitsbewältigung und Sozialrechtliches ergänzt unser Informationsangebot.

Diagnose Krebs – Was machen wir mit dem Elefanten im Raum?

Dieser Vortrag beleuchtet die emotionalen, psychischen, sozialen Aspekte und schließt auch mögliche Kraftquellen sowie das Thema Resilienz mit ein.

Reha & Co.

Hier widmen wir uns allen Fragen, die rund um die Rehabilitation aufkommen können, zum Beispiel, ob man sich die Reha-Klinik selbst aussuchen kann oder was bei der Antragsstellung zu beachten ist. Außerdem werden praktische Tipps und Fallstricke bei der Antragsstellung für die Schwerbehinderung gegeben.

Krankengeld und Erwerbsminderung (nur in 2024)

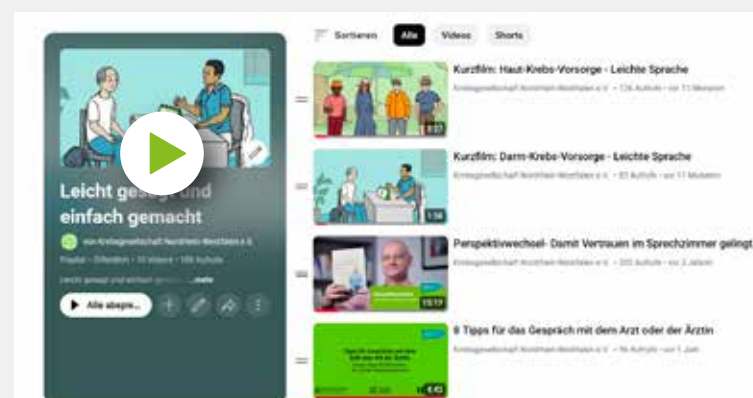
Im Fokus stehen Entgeltfortzahlung, Krankengeld, Alternativenleistungen und die Erwerbsminderungsrente.

Berufliche Reha und Wiedereingliederung

In diesem Vortrag gehen wir auf Fragen ein, die bei der Rückkehr ins Arbeitsleben aufkommen können. Wie kann die berufliche Eingliederung nach einer Krebserkrankung aussehen? Wann ist der richtige Zeitpunkt dafür? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Durchgeführt werden die Vorträge von erfahrenen Psychoonkologinnen aus unseren Krebsberatungsstellen. Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich an Betroffene, Angehörige und Interessierte und wird jährlich bedarfsorientiert erweitert.

Alle Videos in Leichter Sprache sind auf unserem YouTube-Kanal zu finden:



Alle Broschüren und Flyer können über unsere Website kostenfrei heruntergeladen und bestellt werden.



Bestellungen werden auch telefonisch entgegengenommen unter: 0211 15760990.

Aktuelle Termine sind auf unserer Website zu finden:



UNSERE HERZ- MOMENTE

FUSSBALL UND AWARENESS

Wir waren dabei! Frauenbundesliga 1. FC Köln gegen Leverkusen

Eine besondere Atmosphäre herrschte im Kölner Franz-Kremer-Stadion und wir waren mittendrin. Beim Spiel der Frauen des 1. FC Köln gegen Bayer 04 Leverkusen letzten Herbst ging es nicht nur um sportliche Leistungen, sondern auch um Krebsberatung und -vorsorge!

Ein großartiges Engagement. Mit Informationen und vielen interessanten Gesprächen konnten wir auf das Thema hinweisen und motivieren. Ein Highlight für uns: Das Interview in der Halbzeitpause. FC-Stadionsprecherin Svenja Hein sprach mit Kathrin Schwickerath (rechts, Leitung Psychoonkologie und psychosoziale Versorgung bei der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.) und Dr. Jürgen Schwickerath (Facharzt für Frauenheilkunde/Geburtshilfe und Leiter des Brustkrebszentrum Olpe) darüber, wie wichtig die offene Kommunikation über Krebs und die Möglichkeiten der Prävention ist. Dabei kann der Fußball helfen, weil er viele Menschen erreicht und verbindet. Dafür sind wir sehr dankbar und hoffen auf eine Fortsetzung.

WEBTIPP

Das ganze Interview gibt es hier:
<https://fc.de/frueherkennung-rettet-leben>



Benefiz-Cup für Fußballheldin Merima Bujak

In Gedenken an die U19-Nationalmannschaftsspielerinnen von Bosnien und Herzegowina Merima Bujak fand im Frühjahr 2024 ein großes Fußballturnier in Düsseldorf statt. Mit dabei waren Teams aus Bielefeld, Bochum, Bonn, Düren, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Kamp-Lintfort, Dortmund, Hamm, Köln, Oberhausen, Siegen, Ulm und Witten.

Merima Bujak verstarb im Juli 2022 im Alter von 24 Jahren. Sie wuchs in Deutschland auf, lebte und spielte dort für deutsche Fußballvereine. Sie empfand es als größte sportliche Ehre, für die Nationalmannschaft ihres Landes zu spielen. Die Islamische Gemeinschaft der Bosniaken in Deutschland (IGBD), Gemeinde Düsseldorf, spendete 1.000 Euro zur Unterstützung unserer Arbeit. Wir nehmen Anteil und danken allen Mannschaften, Helfer*innen sowie den beiden Organisator*innen Elmedin Turic (Mitte) und Dzejna Hamzic (rechts) von ganzem Herzen.



BENEFIZ-REGATTA DÜSSELDORF AM RUDER FÜR MENSCHEN MIT KREBS

Wir blicken gerne auf die **Benefiz-Regatta „Düsseldorf am Ruder“** im August zurück. Insgesamt stellten sich 104 Teams der sportlichen Herausforderung und ruderten im Düsseldorfer Medienhafen drei Mal die Strecke von 250 m. Rund um das Geschehen im Hafenbecken tauschten sich eine fröhliche Menge auf der Info-Meile aus.



Zum Abschluss des Tages wurden die siegreichen Ruder-teams in feierlicher Runde durch Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller geehrt. **Den ersten Platz der Damen in der Beginner-Klasse holte sich unser sportliches „KG-Wasercabriolet“** (kleines Foto rechts: v. li. n. re.: Judith Matzke, Nicole Herber, Rebecca Schuh und Clemens Kraemer). Wir sind sehr stolz.

Bei den Männern und den Mixed-Teams in der Anfänger-Klasse zeigten sich die Teams „VKKD Sportortho“ und „Auf der Aperolspur“ der Stadtverwaltung Düsseldorf siegreich. Bei den fortgeschrittenen Damen holten die R(h)einraumruderinnen der EVK-Apotheke den ersten Platz. Bei den fortgeschrittenen Herren siegten die „4 Amigos“.



Die drei Sonderpreise für die kreativsten Outfits gingen an (v. li. n. re. „Die schönen Chirurgen“, die „Rathaus Piraten“ der Stadtverwaltung Düsseldorf und die „Ninjaokurtles“ (AOK Rheinland/Hamburg).

WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN MIT KREBS

Die Benefiz-Regatta brachte einen stolzen **Erlös von 35.000 Euro**. Im Rathaus überreichte Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (Mitte) gemeinsam mit Kurt Nellessen (li.) vom Verein „Düsseldorf am Ruder“ den Spendenscheck an Heike Heymann-Pfeiffer (Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.).

Die Unternehmergruppe „Jan Wellem im Verband Empfehlenswerter Unternehmer“ beteiligte sich mit einer Spende über 2.500 Euro. „Als Unternehmer fühlen wir uns nicht nur unseren Geschäften verpflichtet, sondern auch der Gemeinschaft, in der wir leben und arbeiten“, so der Vorsitzende Jörg Schmitz: „Mit dieser Spende möchten wir einerseits die Arbeit von Düsseldorf am Ruder e.V. anerkennen und zugleich die wichtige Arbeit der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. unterstützen, die sich für die Prävention, Aufklärung und Unterstützung krebserkrankter Menschen einsetzt.“ Ein herzliches Dankeschön!



Bereits eine Tradition im Medienhafen

Die Benefiz-Regatta ist eine Aktion des Vereins „Düsseldorf am Ruder“. Seit 2015 findet das Ruder-Event jährlich statt (mit Ausnahme zweier Pandemiejahre). Die professionelle, sportliche Ausrichtung der Regatta sowie das Training der Teams liegen in den Händen des Ruderclubs Germania Düsseldorf. Der Rudersport verbindet Menschen und fördert den offenen Umgang mit der Krankheit Krebs. Der Düsseldorfer Oberbürgermeister unterstützt die Aktion als Schirmherr.

WEBTIPP

Die Benefiz-Regatta findet jedes Jahr am ersten Samstag nach den NRW-Sommerferien statt. Mehr Infos über www.duesseldorf-am-ruder.de



AMAZONEN-POESIE IN BESONDEREM AMBIENTE

„Amazonen haben mich immer schon beeindruckt“, so Käthe Lorenz' Worte. Dass sie selbst zu einer werden würde, hätte sich die gebürtige Regensburgerin allerdings nicht vorstellen können. Dann bekam sie die Diagnose Brustkrebs. „Ich hatte nicht vor, darüber zu schreiben“, so Lorenz.

Dass sie es dann doch auf eine wunderbare Weise getan hat, durften wir im September 2024 erleben. Mit dem Support durch die O.C. Hairsystems GmbH, konnten wir eine Lesung

aus ihrem Buch **„Amazonen Poesie“** verwirklichen, um auf besondere Weise auf das Thema Brustkrebs aufmerksam zu machen.

Die Kulisse: nicht weniger besonders. In den Räumlichkeiten von O.C. Hairsystems im Düsseldorfer Medienhafen (zwischen Waschbecken und Spiegeln) wurde gelauscht, geschmunzelt, geweint und auch gelacht.



Lorenz' Texte sind ein Mix aus Erinnerungen an die herausfordernde Zeit mit der Krankheit. Mit allen Tiefen und auch Höhen. Dabei gab sich die Autorin kraftvoll und wütend, aber auch zart, verletzlich und versöhnlich zugleich. Begleitet wurde ihre Lesung durch den Musiker und Komponisten Tim Steiner (links).



Begrüßende Worte sprach die Düsseldorfer Bürgermeisterin Clara Gerlach.



Unter den Gästen: Moderatorin Okka Gundel (Mitte) mit Heike Heymann-Pfeiffer und Judith Matzke (Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.) „Offene Worte und Wissen gegen Angst und Tabus, darum geht es uns“, so Heike Heymann-Pfeiffer: „Krebs betrifft sehr viele Menschen und doch ist es schwer, darüber zu sprechen und es gibt viele Wissenslücken.“

”
**Offene Worte und Wissen
gegen Angst und Tabus,
darum geht es uns.**

Heike Heymann-Pfeiffer,
Geschäftsführerin Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

In NRW erkrankten jährlich mehr als 117.000 Menschen neu an Krebs. Darunter 16.630 Frauen und 161 Männer mit Brustkrebs*. Hinter diesen anonymen Zahlen stehen Menschen wie Käthe Lorenz. In die Öffentlichkeit zu gehen, war für sie ein bewusster Schritt – mit dem Ziel, anderen Mut zu machen und Berührungsängste in der Gesellschaft abzubauen.

Aber nicht nur das innere Empfinden hat großen Einfluss auf die Lebensqualität von Betroffenen, ebenso der Körper, der sich mit Krankheit und Therapie verändern kann.

„Ein großes Angstthema für Frauen ist der Haarausfall während der Chemotherapie“, so das Team von O.C. Hairsystems. Das Unternehmen ist spezialisiert auf hochwertigen und natürlichen Haarsersatz für Männer und Frauen. „Hier geht es sehr stark um individuelle Bedürfnisse und Identifikation. Wenn wir mit dem richtigen Haarsersatz ein Stück Lebens- und Selbstwertgefühl zurückholen können, haben wir viel erreicht.“



V.l.n.re.: Tim Steiner mit Käthe Lorenz, Dr. Linus Deike (O.C. Hairsystems) und Heike Heymann-Pfeiffer.



*Quelle: „Krebs in Nordrhein-Westfalen“, Landeskrebsregister Nordrhein-Westfalen, Datenbericht 2019, https://www.landeskrebsregister.nrw/fileadmin/user_upload/dokumente/veroeffentlichungen/LKR-NRW_Datenbericht_2019.pdf

WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG FÜR MENSCHEN MIT KREBS

Spaß, Sport und Charity, wenn das nicht ein gutes Konzept ist! Wir danken dem **Bundesverband mittelständischer Wirtschaft** sehr für eine Spende von 1.500 Euro aus dem Erlös des „BMW Golf Cups“. Den Spendenscheck überreichte Alexandra Rath, Leiterin der Metropolregion Düsseldorf, an Judith Matzke (Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.).



Im Januar 2024 freuten wir uns über eine Weihnachts-Spende der **NRW Bank** in Höhe von 4.175,15 Euro.

Großes Engagement zeigte auch die **Stadtparkasse Düsseldorf**. Mit Erträgen aus dem PS-Sparen wurden insgesamt 240 gemeinnützige Vereine unterstützt. Mit herzlichem Dank nahmen Heike Heymann-Pfeiffer (rechts) und Ingrid Foerster (links) von SPK-Vorständin Henrietta Six eine Zuwendung in Höhe von 4.500 Euro entgegen. Ganz links Dr. Dieter Niederacher von der KrebsStiftung NRW.



Sportlich ging es auch beim „Walk & Talk“ der **„Gemeinschaft sozialer Unternehmer“** zu. In Folge gab es zur Unterstützung unserer Arbeit eine Gemeinschaftsspende von 1.000 Euro von der „Gemeinschaft sozialer Unternehmer“ und der Stiftung **„It's for Kids“**. Herzlichen Dank dafür!

Von Herzen unser Dank an die **PIO-Group GmbH aus Mönchengladbach** für ihre großzügige Spende von 10.000 Euro zugunsten unserer Familienberatung. Unser besonderer Dank gilt den engagierten Geschäftsführern Christoph Piotrowski (3. von links) und Andrzej Szmyd (3. von rechts) sowie dem gesamten Team der PIO-Group GmbH, das durch seine Unterstützung einen wertvollen Beitrag leistet, Familien in herausfordernden Zeiten Hoffnung und Perspektiven zu schenken.

Ein herzliches Dankeschön auch an Larissa Faluta (2. von rechts) und Paula Schmunk (2. von links), hier mit Heike Heymann-Pfeiffer (Mitte), Kathrin Schwickerath (ganz links) und Judith Matzke (ganz rechts).



Ein dickes Dankeschön an **Petra Esser** (links), Inhaberin der gleichnamigen **Buchhandlung in Kaarst**. Als ihr die Comic-Reihe „Glatzköpfchen“ in die Hände fiel, hatte sie den Wunsch, dass die Bücher den Weg zu betroffenen Kindern und ihren Familien finden, und nahm Kontakt zu uns auf.

In der dreiteiligen Comic-Reihe geht es um die Protagonistin Zita die an Leukämie erkrankt ist. **Autor Zidrou (Benoit Drouie)** und **Zeichner Serge Ernst** erzählen ihre Geschichte einfühlsam und trotzdem voller Humor. Wir freuten uns sehr über die Bücher, die in unseren Krebsberatungsstellen zum Einsatz kommen werden.



V.li.n.re.: Judith Matzke mit Annika Höflich von der Krebsberatung Bochum, Marion Glagau und Gesche Hugger.

BESONDERES STIFTUNGS-ENGAGEMENT

Im Jahr 2024 durften wir uns über Förderungen und Spenden von Stiftungen freuen. Die **Elfriede Bender-Holthaus Stiftung** förderte mit 6.000 Euro, die **KrebsStiftung NRW** mit 10.000 Euro sowie die **Plattner Stiftung** mit 600 Euro die Krebsberatung in Olpe.

Die **BürgerStiftung Düsseldorf** förderte unsere Krebsberatung Düsseldorf mit insgesamt 40.000 Euro (siehe S.38 ff.) und die **Hans Elsbeth Käte Breucker Stiftung** mit 2.500

Euro. Unsere Krebsberatung Rhein-Erft erhielt durch die **Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln** eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro.

Die **Gesche Hugger & Marion Glagau-Stiftung** engagierte sich mit 5.000 Euro und die **Stiftung It's for Kids** mit 1.000 Euro für unsere Krebsberatung Bochum.

KILOMETER GEGEN KREBS

Jeder Schritt zählt!

Mit Bewegung etwas für die eigene Gesundheit tun und gleichzeitig einen guten Zweck unterstützen, all das kann unsere Aktion „Kilometer gegen Krebs“.

Und so funktioniert es:

Die Aktion findet jährlich von April bis Ende September statt. Im Vorfeld (oder während) des Aktionszeitraums füllen engagierte Unterstützer*innen unseren KM-Spendentopf. Ist dieser gefüllt, sind alle, die Lust auf Bewegung haben, am Zug.

Einfach auf www.krebsgesellschaftnrw.de/kilometer-gegen-krebs/ registrieren, starten und danach die gelaufenen Kilometer dokumentieren. Für jeden Kilometer, der im Aktionszeitraum erlaufen wird, erhalten wir 10 Cent aus dem KM-Spendentopf.

Es gibt viele Möglichkeiten, unsere Aktion zu unterstützen:

- **Als Läufer*in** gelaufene Kilometer spenden.
- **Als Unternehmen** im Rahmen der Company-Challenge oder in Form einer Spende. Jeder Beitrag unterstützt unsere Arbeit.
- **Als Botschafter*in** die gute Sache in die Welt tragen und zum Mitmachen motivieren.
#kilometergegenkrebs

SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN!

Kilometer spenden: Egal, ob Sie laufen, joggen, gehen oder walken – Ihre Kilometer zählen und machen die Aktion besser und unsere Arbeit stärker.

Geld spenden: Ihre finanzielle Unterstützung hilft konkret. Je voller der Spendentopf ist, desto mehr kommt in Bewegung und stärkt unsere Arbeit für Menschen mit Krebs in unseren Beratungsstellen.



Das Tempo spielt bei „Kilometer gegen Krebs“ keine Rolle. Joggen, spazieren, walken oder wandern. Allein, mit Hund oder im Team. Draußen oder auf dem Laufband, alles ist erlaubt. Und wenn die Füße rauchen, ist eine Pause immer erlaubt!



UNSER RÜCKBLICK



„Kilometer gegen Krebs“ wird größer. Im vergangenen Jahr haben 1.213 aktive Läufer*innen mit insgesamt 179.141,30 gelaufenen Kilometern teilgenommen. Mit dieser Zahl konnten wir unseren absoluten Kilometer-Rekord verzeichnen. Wir danken allen, die mitgemacht haben.

Ein herzliches Dankeschön an den BKK-Landesverband NORDWEST, der die Aktion seit den Anfängen und im Jahr 2024 unterstützt hat. Ohne dieses Engagement wäre die Aktion nicht dieselbe.





WIR DANKEN FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG IM JAHR 2024

Die Aufgaben und Projekte der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. sind mit hohem persönlichem und finanziellem Einsatz verbunden.

Unser Dank gilt den Vorstandsmitgliedern für das ehrenamtliche Engagement, allen Mitgliedern, unserer Botschafterin und unserem Ehrenamts-Team, die sich aktiv eingebracht haben. Großer Dank gebührt unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern für die gute Zusammenarbeit im Rahmen von Projekten. Dieser Support war 2024 die unerlässliche Basis für die gemeinsame Entwicklung und Fortführung von Projekten und deren erfolgreicher Umsetzung.

Besonders herzlich möchten wir auch allen Spenderinnen und Spendern danken. Jede Spende hat uns geholfen, im Jahr 2024 für Prävention und die Unterstützung krebskranker Menschen in Nordrhein-Westfalen aktiv zu sein.



IHRE SPENDE HILFT

Ihre Spende hat die Kraft, Leben zu verändern. Mit Ihrer Unterstützung können wir unsere wichtige Arbeit weiterführen:

Wir geben mit unseren Beratungsangeboten Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen Hoffnung und Halt. Für eine Zukunft ohne Krebs klären wir in unseren Projekten und mit Informationen auf. Jeder Beitrag zählt!



Spendenkonto bei der Stadtsparkasse Düsseldorf
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
IBAN: DE63 3005 0110 0010 1514 88
BIC: DUSSDEDDXXX



Spenden geht auch online unter
www.krebsgesellschaft-nrw.de

oder den QR-Code
scannen:



Helfen Sie uns mit einer einmaligen oder regelmäßigen Spende.
Es gibt viele Möglichkeiten, uns zu unterstützen.

SPRECHEN SIE UNS GERNE AN:

Ihre Ansprechpartnerin ist Judith Matzke
Tel. 0211 1576099-72 | judith.matzke@kgnrw.de

AUS DEN EIGENEN REIHEN

UNSER VORSTAND

Unser Vorstand besteht aus insgesamt sieben Personen, die von der Mitgliederversammlung jeweils für drei Jahre gewählt werden. Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich für die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. im Einsatz. Ihre Aufgaben liegen im vereinspolitischen und konzeptionellen Bereich.



VORSITZENDER:

Prof. Dr. med. Ullrich Graeven,
Kliniken Maria Hilf GmbH, Mönchengladbach



STELLVERTRETENDE VORSITZENDE:

Prof. Dr. med. Tanja Fehm,
Universitätsklinikum Düsseldorf



STELLVERTRETENDER VORSITZENDER:

Dr. med. Johannes Selbach,
Hämatologie und Internistische Onkologie, Dinslaken

WEITERE VORSTANDSMITGLIEDER:



Bernd Haufe,
Deutsche ILCO Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.



Tom Ackermann,
AOK NORDWEST, Dortmund



Jan Gleitze,
Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung der Träger
der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung im
Land Nordrhein-Westfalen, Bochum



Prof. Dr. med. Christine Bruns,
Universitätsklinikum Köln (bis Juni 2024)



Alexandra Rath,
Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V.,
Düsseldorf (ab Juni 2024)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND VORSTANDSWAHLEN

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 19. Juni 2024 statt. Nach der Vorstellung des Kassenberichts wurde dem gesamten Vorstand die Entlastung erteilt. Im Anschluss fanden turnusgemäß die Vorstandswahlen statt. Professorin Dr. Christiane Bruns stellte sich nicht erneut zur Wiederwahl.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Alexandra Rath. Die Mittelstandsnetzwerkerin und Leiterin der Metropolregion Düsseldorf bei „Der Mittelstand. BVMW e.V.“ freut sich sehr über die neue Aufgabe. Alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt für weitere drei Jahre bestätigt.

UNSER TEAM

Hauptstandort

Verwaltung

Heike Heymann-Pfeiffer, Geschäftsführung
Ingrid Foerster, Referentin Geschäftsführung, HR & Verwaltung
Ulf-Florian Krause, Finanzen & Controlling
Nina Beradze-Hennen, Vertriebscontrolling

Fachbereich Prävention

Nicole Stecha, Leitung Prävention und Kommunikation
Friederike Kreuzwieser, Projektmanagement Prävention
Clemens Kraemer, Projektmanagement Prävention
Joana Diaz-Amate, Werkstudentin

Fachbereich Psychoonkologie und psychosoziale Versorgung

Kathrin Schwickerath, Leitung Psychoonkologie und psychosoziale Versorgung
Marie Heflik, Referentin der Leitung Psychoonkologie und psychosoziale Versorgung
(dazugehörig alle Krebsberatungsstellen nach Standort siehe weiter unten)

Fachbereich Kommunikation | Öffentliche Information & Aufklärung

Dinah Oelschläger, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Heike Greven, Social-Media & Web
Marc Böttenberg, Broschüren-Versand & Archiv
Georgia Pollmann, Werkstudentin

Fachbereich Fundraising

Judith Matzke, Referentin Fundraising
Rebecca Schuh, Organisation, Event- und Spendenmanagement

Krebsberatung Bochum

Ulrike Selbach, Assistenz Krebsberatung
Ramona Ernst, Assistenz Krebsberatung
Anita Blaurock, Psychosoziale Beratung
Natalie Keller, Psychosoziale Beratung
Annika Höflich, Psychosoziale Beratung
Bettina Wiethaus, Psychosoziale Beratung

Krebsberatung Düsseldorf

Cornelia Sattler, Assistenz Krebsberatung
Anne-Katrin Gysae, Psychosoziale Beratung
Melina Morawietz, Psychosoziale Beratung
Pamela Dietz, Psychosoziale Beratung

Krebsberatung Olpe

Petra Schwickerath, Assistenz Krebsberatung
Jutta Köhler, Psychosoziale Beratung (bis 06/2024)
Monika Leuenberg, Psychosoziale Beratung

Krebsberatung Rhein-Erft

Katja Scheer, Assistenz Krebsberatung
Julia Groß, Psychosoziale Beratung
Vera Kramkowski, Psychosoziale Beratung



Hier geht es direkt
zu unseren Kontaktdaten:



INTERVIEW MIT HEIKE HEYMANN-PFEIFFER

Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. begeht im Jahr 2026 ihr 75-jähriges Jubiläum. Ein stattliches Alter ohne Ermüdungsanzeichen, denn es hat sich sehr viel getan in jüngster Vergangenheit. Heike Heymann-Pfeiffer ist seit Ende 2023 Geschäftsführerin und blickt auf ihr erstes (komplettes) Jahr bei der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. zurück. Eine gute Gelegenheit, sie zu fragen, was sie bewegt.

Liebe Heike, was war für dich der ausschlaggebende Punkt zu sagen, das möchte ich machen?

Heike Heymann-Pfeiffer: Dafür gibt es für mich drei Gründe. Aus persönlicher Sicht sind es meine Erfahrungen mit Krebserkrankungen im engsten Familienkreis. Aus fachlicher Perspektive ist es die besondere Relevanz des Themas.

Krebs zählt zu den Volkskrankheiten und betrifft sehr viele Menschen, von daher halte ich es für sehr wichtig, hier anzupacken und Dinge voranzubringen. Sei es im Bereich der Prävention, der Aufklärung oder der Psychoonkologie und psychosozialen Versorgung.

Und der dritte Grund ist für mich: „back to the roots“. Mein beruflicher Start liegt in der Onkologie – von der Pike auf – angefangen von der Krankenpflege über die Intensivtherapie bis hin zu Leitungsfunktionen im klinischen Bereich und Consulting im Gesundheitswesen. Zuletzt war ich im „Sozialen Zentrum Dortmund“ als Vorständin aktiv. Diese Zeit hat mich sehr geprägt und trotzdem hat mir das „Medizinische“ immer ein wenig gefehlt. Die Verknüpfung von Gesundheit und Sozialem ist das, was mich reizt und das habe ich bei der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen gefunden.

Der Verein blickt auf eine lange Tradition mit vielen Pionierleistungen zurück. Wo siehst du die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. aktuell?

Heike Heymann-Pfeiffer: Die heutige Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen ist mit Sicherheit eine andere als die der früheren Jahre. Seit der Gründung haben unglaubliche Entwicklungen und Pionierleistungen stattgefunden. Ein wichtiges Fundament, das uns heute die Sicherheit für neue Schritte gibt.

Veränderung ist unser ständiger Begleiter. Das ist anstrengend, aber immer eine Chance. Wir sind heute sehr breit aufgestellt mit einem vielfältigen Angebotsspektrum für Groß und Klein. Sei es im Bereich der Prävention, im betrieblichen Gesundheitsmanagement oder in der Krebsberatung: Wir begleiten das Leben der Menschen vom Kindes- bis ins Seniorenalter. Das ist schon sehr besonders, herausfordernd und spannend.

„Seit der Gründung haben unglaubliche Entwicklungen und Pionierleistungen stattgefunden.“

Ein wichtiges Fundament, das uns heute die Sicherheit für neue Schritte gibt.“

Heike Heymann-Pfeiffer

Gibt es Aufgabenfelder oder Projekte, die dir besonders am Herzen liegen?

Heike Heymann-Pfeiffer: Mit Blick auf unsere Aufgaben und Projekte ist jedes für sich wichtig und wegweisend. Basis dafür und das Entscheidende für mich sind jedoch diejenigen, die das alles möglich machen.

Ich freue mich sehr über ein starkes Team mit hoher Profession in verschiedensten Bereichen. In der jetzigen Form ist es noch ein junges Team, dass sich aufgrund verschiedener Standorte auch mal längere Zeit nicht sieht. Hier möchte ich das Wir-Gefühl und die Teamkultur unterstützen und weiterentwickeln. Ein gutes Miteinander liegt mir sehr am Herzen.

Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. möchte nahbar für die Menschen sein. Was bedeutet das für dich?

Heike Heymann-Pfeiffer: Wir sind verlässlich da für die Menschen. Ansprechbar und proaktiv. Das „nah dran sein“ an den Menschen, ist für mich die Arbeit, die am meisten befriedigt. Voraussetzung dafür sind gegenseitiger Respekt und gleichberechtigte Augenhöhe, denn nur so kann Motivation und Unterstützung gelingen.



HEIKE HEYMANN-PFEIFFER

Das gilt für die Prävention ebenso wie für die Krebsberatung und erfordert ein hohes Maß an Sensibilität und Einfühlungsvermögen. Das ist essenziell.

Gibt es eine Begegnung aus dem vergangenen Jahr, die dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Heike Heymann-Pfeiffer: Ja, die gibt es. Ich denke da an unsere letzte Benefiz-Regatta. Mit dabei war unsereutmacherin Nicole Herber. Sie ist in unserem KG-NRW-Boot mitgerudert. Das war für mich ein absolutes Erlebnis, wie sie trotz ihrer Krankheitserfahrung so befreit, positiv und unerschrocken in den Ruder-Wettbewerb und über ihre Grenzen hinaus gegangen ist. Dies hat mir gezeigt, was alles möglich ist. Ich hatte wirklich Gänsehaut.

Wir leben in Zeiten mit vielen Krisen. Wo liegen aus deiner Sicht die größten Herausforderungen für die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.?

Heike Heymann-Pfeiffer: Für viele Organisationen ist das der Fachkräftemangel. Das sehe ich bei uns nicht. Natürlich suchen auch wir mal länger, um geeignete Personen zu finden, dennoch muss ich sagen, dass wir ein sehr ausgewogenes Team mit einer hohen Profession haben.

Für mich steht das Thema Finanzierung an erster Stelle. Hier ist vieles in Bewegung. Projekte und Angebote, die früher eine verlässliche Förderung erfahren haben, wurden zurückgefahren, Kooperationen und Förderverhalten haben sich verändert. So ist z.B. die Finanzierung der ambulanten Krebsberatung nicht vollumfänglich gesichert und nur dank der Unterstützung durch Stiftungen, Unternehmen oder private Spender und Spenderinnen möglich. Dabei nimmt diese Leistung einen wichtigen Stellenwert in der Versorgung der Menschen ein. Viele Betroffene benötigen vor allem dann Beratung und Hilfe, wenn die Akut-

therapie beendet ist, der Alltag wieder beginnt und viele Belastungen erst nach und nach sichtbar werden. Da ist es schlimm, dass gerade an diesem Punkt, die Gelder fehlen. Ich blicke mit Sorge in die Zukunft, wenn wir uns jetzt nicht gut aufstellen und auch mal laut werden. Sonst gerät man schnell in Vergessenheit. Das ist für mich aktuell eine der größten Herausforderung.

Eine weitere, die ich auch für unsere Arbeit sehe, ist die stärker werdende Wissenschaftsverdrossenheit und das Thema „Fake News“. Hier müssen wir wachsam sein, verlässlich gute Informationen anbieten, auch mal in die Diskussion gehen und – ganz wichtig – wir dürfen den Draht zu den Menschen nicht verlieren.

Herzlichen Dank für deine Antworten und Gedanken. Zum Abschluss eine nicht „ganz ernstgemeinte“, aber schöne Frage: Was war heute nach dem Aufstehen dein erster Gedanke?

Heike Heymann-Pfeiffer: Mein erster Gedanke ist fast jeden Tag der gleiche: Es ist meine Katze Hermine, die mich weckt, weil es Zeit für ihr Futter ist. Ein Tier ist immer etwas ganz Besonderes und motiviert mich in den Tag zu starten.

HEIKE HEYMANN-PFEIFFER:

Die Gesundheitswissenschaftlerin trat im Oktober 2023 die Nachfolge von Sandra Bothur an, die drei Jahre die Geschäfte der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. führte. Zuvor war sie im Vorstand des „Sozialen Zentrums Dortmund e.V.“ tätig und blickt auf eine langjährige Berufspraxis im Non-Profit-Bereich sowohl in mittelständischen Unternehmen als auch im klinischen Umfeld zurück.

BOTSCHAFTERIN FÜR DIE KREBSGESELLSCHAFT NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.



Wir möchten unsere erste ehrenamtliche Botschafterin vorstellen. **Delia Dittrich** (Foto Mitte) setzt sich aktiv dafür ein, unsere Arbeit in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und wichtige Projekte zu unterstützen und zu fördern.

Delia Dittrich ist eine erfahrene TV-Regisseurin und Präsentationstrainerin mit über 35 Jahren Erfahrung in der Medienbranche. Sie hat bei einigen der erfolgreichsten TV-Shows, Comedy und Sportübertragungen weltweit Regie geführt und arbeitet mit bekannten Persönlichkeiten aus Medien, Wirtschaft und Sport zusammen. Als Medien- und Kamera-trainerin unterstützt sie sowohl Medienprofis als auch kameraunerfahrene Menschen, sich bestmöglich auf ihre Auftritte vorzubereiten.

Neben ihrer beruflichen Expertise bringt Delia Dittrich die Leidenschaft für soziale Gerechtigkeit und ihre Herzlichkeit im Umgang mit Menschen mit. Sie unterstützt Menschen darin, schwierige Themen einfühlsam, respektvoll und mutig anzusprechen.

Benefiz-Workshop zur Unterstützung unserer Arbeit

„**Sie sind besser als Sie denken! Seien Sie mutig und seien Sie ganz Sie selbst!**“, unter diesem Motto fand im November 2024 der erste Benefiz-Workshop von Delia Dittrich für die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. statt. In vertrauensvoller Atmosphäre ging es um selbstbewusstes und authentisches Auftreten, mit dem Ziel, eigene Stärken zu entdecken und Freude am Präsentieren zu entwickeln.

Die Teilnahmegebühren gingen vollständig als Spende an uns. Ergänzend dazu nutzt die Kommunikationsexpertin die Workshops, um das Thema Krebs in die Öffentlichkeit zu tragen und Menschen auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen. Neben den Workshops unterstützt Delia Dittrich die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. durch ihre Präsenz auf Veranstaltungen und ihr berufliches Netzwerk.

Wir danken ihr sehr für ihr Engagement und freuen uns riesig auf die weitere Zusammenarbeit! Ein großes Dankeschön möchten wir ebenfalls an Jörg Saibo und Holger Villmow vom Mediahouse Ehrenfeld richten, die uns ihre wunderbaren Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.



UNSER EHRENAMTS-TEAM

Unsere ehrenamtlichen Helfer*innen sind eine wertvolle Unterstützung für unsere Arbeit – dafür sind wir mehr als dankbar! Je nach Profession, Lust und örtlicher Gegebenheit, sind sie in verschiedenen Bereichen aktiv. Carina Hurtmann unterstützt uns auf Veranstaltungen, bei Projekten und Aktionen in Düsseldorf und Umgebung. Timo Harbecke ist freiberuflicher Texter und steht uns mit sprachlichem Know-how und kreativem Content zur Seite. Maria Reuter verfügt über langjährige Erfahrung in der Durchführung von kreativen Angeboten. Sie leitet das kreative Gruppenangebot für Menschen mit Krebs und ihre Angehörigen in unserer Krebsberatung Rhein-Erft.



Carina Hurtmann: „Für mich ist die ehrenamtliche Unterstützung der Krebsgesellschaft NRW e.V. eine Herzensangelegenheit: In meiner Familie habe ich mehrfach miterlebt, wie überwältigend und beängstigend eine Krebserkrankung für Betroffene und Angehörige sein kann und wie wichtig Rückhalt, Unterstützung und Verständnis in dieser Zeit sind. Daher bin ich sehr dankbar, durch meine ehrenamtliche Tätigkeit darauf aufmerksam machen zu können, dass Krebs kein Tabuthema ist und niemand mit dieser Diagnose allein sein sollte!“



Maria Reuter: „Ich habe über viele Jahre ein Kunstatelier für Kinder und Jugendliche betrieben und über viele Jahre biete ich ein Kreativ-Angebot in einem Kölner Hospiz an. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass der Umgang mit Farbe und Pinsel die Möglichkeit bietet, für kurze Zeit Sorgen, Ängste und Bedrückungen auszublenzen. Diese Momente machen den Kopf frei und ermöglichen einen Perspektiv- und Stimmungswechsel. Farben können glücklich machen!“



Timo Harbecke: „Ich unterstütze die Krebsgesellschaft NRW im Marketing, hauptsächlich im Textbereich. Mir ist es wichtig, der Gesellschaft etwas zurückzugeben und mich ehrenamtlich zu betätigen, um Menschen zu helfen, die unsere Hilfe dringend benötigen.“



Wollen Sie auch Teil unseres Ehrenamts-Teams sein?

Haben Sie Lust, etwas Sinnvolles zu tun und sich mit Herz und Zeit einzubringen? Ob bei Veranstaltungen, in der Projektarbeit oder bei alltäglichen Aufgaben – bei uns gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren. Jede oder jeder kann etwas finden, was Spaß bereitet oder Erfüllung bringt. Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartnerin: Heike Heymann-Pfeiffer
Mail an: info@kgnrw.de

UNSER ONKOLOGISCHES NETZWERK

Als Landeskrebsgesellschaft sind wir Teil eines onkologischen Netzwerkes mit der Aufgabe, die bestmögliche Versorgung von Menschen mit Krebs sowie die Krebsprävention in Nordrhein-Westfalen zu fördern. Gemeinsam können wir eine größere Schlagkraft erreichen, um unsere Ziele zu erreichen: weniger Krebserkrankungen und die bestmögliche Versorgung, wenn der Krankheitsfall eintritt. Mit unseren Mitgliedern und vielfältigen Partner*innen streben wir langfristige Partnerschaften für Wissenstransfer und Austausch an.

DIE LANDESKREBSGESELLSCHAFTEN EIN NETZ, DAS TRÄGT

Es gibt 16 Landeskrebsgesellschaften, die wichtige regionale Arbeit übernehmen. Hauptaufgaben sind psychosoziale Beratung und die Krebsprävention. Die Landeskrebsgesellschaften sind Mitglied in der Deutschen Krebsgesellschaft.

Qualitätsverbund Krebsberatung Nordrhein-Westfalen

Der Qualitätsverbund Krebsberatung NRW ist ein Verbund ambulanter psychosozialer Krebsberatungsstellen unter Federführung der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. Ziel ist es, die Qualität der ambulanten Krebsberatung in Krebsberatungsstellen des Landes NRW in einem kontinuierlichen Prozess der partizipativen Qualitätsentwicklung zu gewährleisten und zu optimieren. Ein einrichtungsübergreifender Qualitätsbericht zu den erbrachten Beratungsleistungen wird jährlich erstellt und veröffentlicht.

Zudem setzen sich Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. und der Qualitätsverbund Krebsberatung NRW für ein wohnortnahe psychoonkologisches Beratungsangebot sowie eine flächendeckende Versorgung in Nordrhein-Westfalen ein.

LKR | LANDES KREBS REGISTER NRW

Das Landeskrebsregister NRW hat den gesetzlich verankerten Auftrag, flächendeckend Daten über das Entstehen, das Auftreten, die Behandlung und den Verlauf von Krebserkrankungen zu registrieren, wissenschaftlich auszuwerten und zu publizieren.

Ziel ist die Verbesserung der medizinisch-onkologischen Behandlung. Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. ist Mitglied im Beirat, indem sie auch den stellvertretenden Vorsitz innehat.

KrebsStiftung Nordrhein-Westfalen

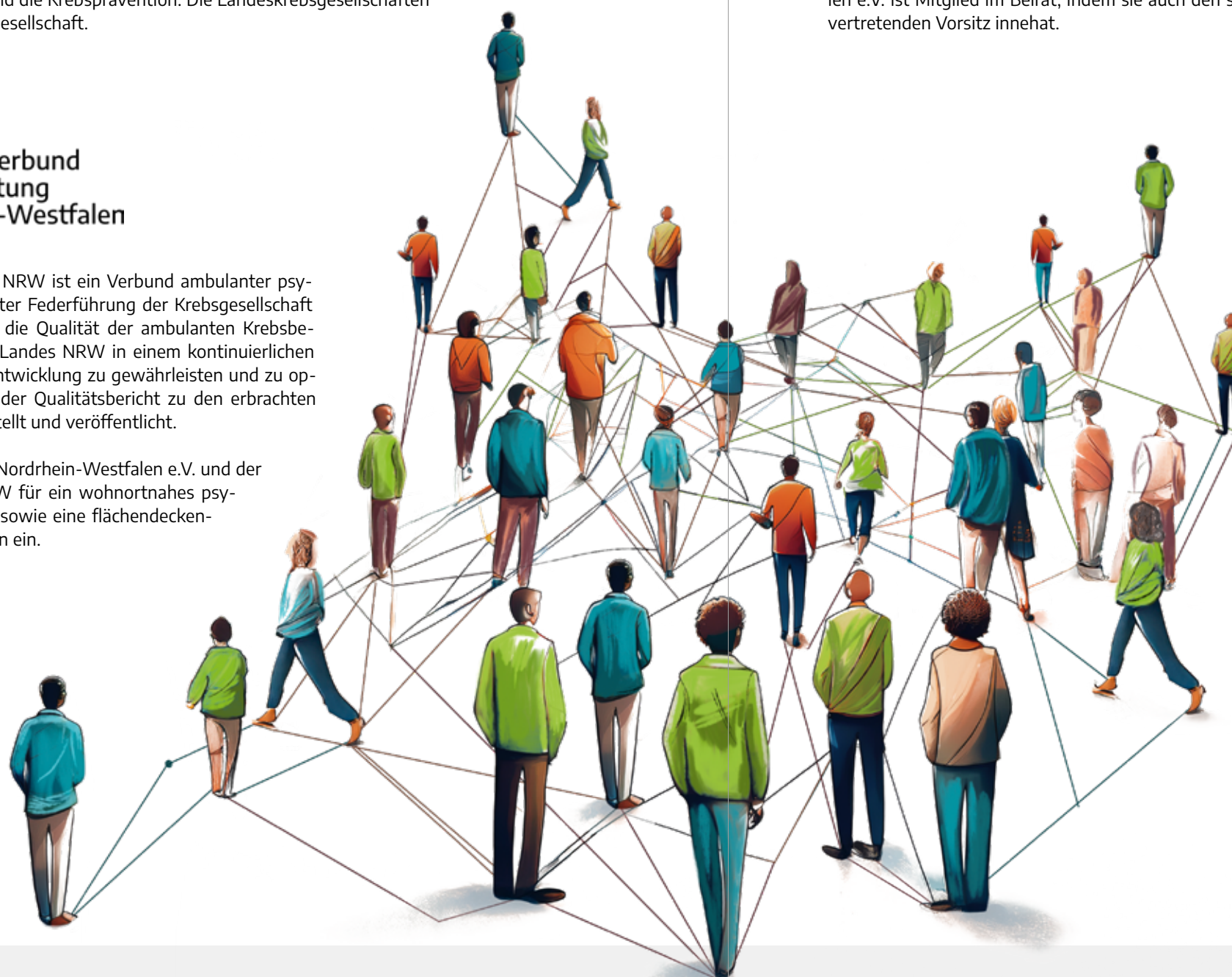
Die KrebsStiftung Nordrhein-Westfalen wurde 2009 von der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. gegründet. Ihr Ziel ist es, die erreichten Standards der onkologischen Versorgung in NRW langfristig zu unterstützen und weiter voranzubringen. Aufgabe der Stiftung ist die gezielte Förderung der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. sowie von Projekten und Initiativen zur Prävention, Therapie und Nachsorge sowie der onkologischen Forschung.

Fachgruppe Selbsthilfe Krebsgesellschaft NRW e.V.

Die Fachgruppe KrebsSelbsthilfe NRW ist ein Zusammenschluss verschiedener Landesverbände der KrebsSelbsthilfe aus Nordrhein-Westfalen und Sprachrohr der Patientinnen und Patienten. In der Fachgruppe KrebsSelbsthilfe NRW haben sich acht KrebsSelbsthilfe Landesverbände oder Landesbeauftragte der Bundesverbände zu einem verbandsübergreifenden Arbeitsgremium zusammengeschlossen. Ihr Ziel ist es, die Selbsthilfe zu stärken, indem Betroffene ihre Erfahrungen und ihr Wissen weitergeben. Die Fachgruppe unterstützt die Arbeit der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. und vertritt die Interessen der Patientinnen und Patienten innerhalb des Vereins. In der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. stellt die Fachgruppe ein stimmberechtigtes Vorstandsmitglied.

OPTILATER OPTIMALES LANGZEITÜBERLEBEN NACH KREBS

Im März 2023 fiel der Startschuss für das nationale Forschungskonsortium OPTILATER mit dem Ziel die Langzeitbetreuung von Krebsbetroffenen in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Neben Expertinnen und Experten aus onkologischen Spitzenzentren und Universitäten in NRW, dem Landeskrebsregister NRW und dem Deutschen Kinderkrebsregister unterstützt die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. das Projekt mit wissenschaftlichem Know-how.



FINANZEN



Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. finanziert ihre Aktivitäten aus verschiedenen Einnahmequellen. Die effiziente Planung unserer Einnahmen und Ausgaben hat einen hohen Stellenwert für uns. Sie ist die Grundlage für wirtschaftliche Stabilität und Handlungsfähigkeit. Wir legen unsere Zahlen transparent offen und nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Förderinnen und Förderern sehr ernst.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben für das Geschäftsjahr 2024



Einnahmen gesamt in Euro	2.358.248,83 €
Öffentliche Fördermittel und Zuwendungen	1.164.985,38 €
Spenden	721.532,66 €
Mitgliedsbeiträge und Vermögensverwaltung	57.669,55 €
Eigenanteil Krebsgesellschaft NRW und Projekte	414.061,24 €

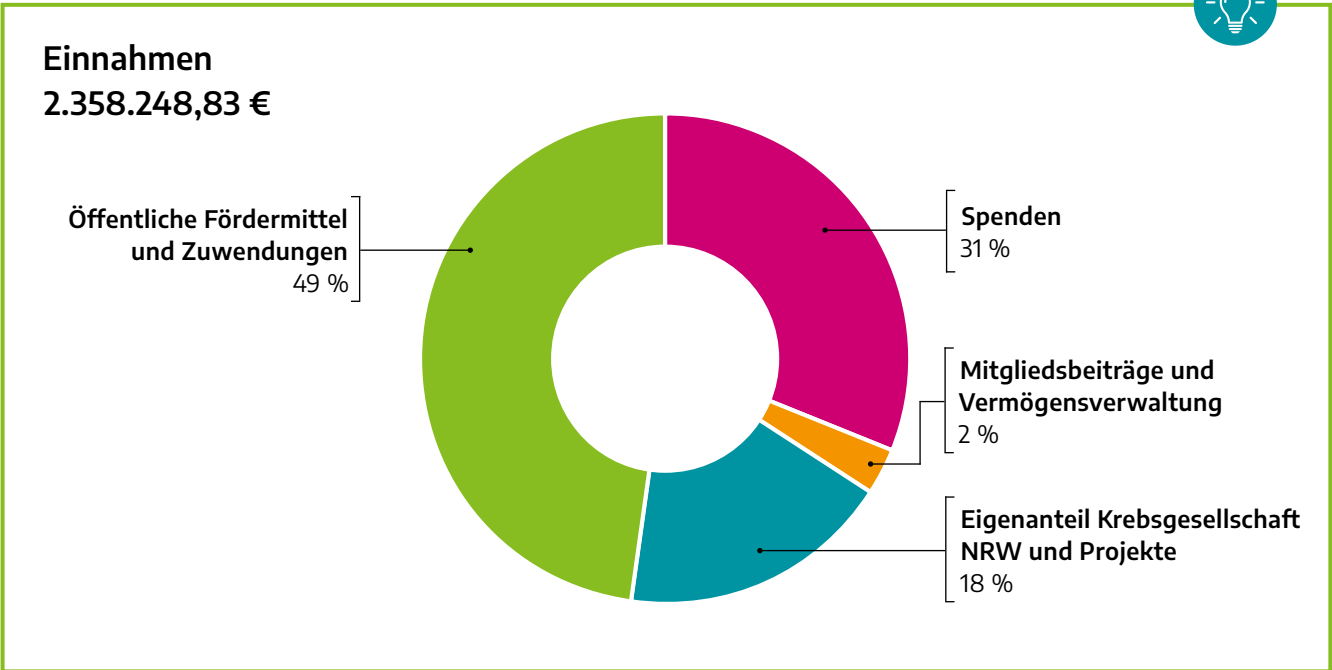


Ausgaben gesamt in Euro	2.355.991,05 €
Personalkosten gesamt	1.627.755,10 €
Allgemeine Sachkosten	530.263,32 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	197.972,63 €

Gesamtergebnis im Vereinsjahr 2024 + 2.257,78 €

EINNAHMEN

Mit **1.164.985,38 Euro** stellten öffentliche Fördermittel und Zuwendungen den größten Anteil mit insgesamt 49 %. Danach folgen Spenden von Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen.



Spenden

Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. erhielt insgesamt Spenden in Höhe von: **721.532,66 €**

Diese Einkünfte sind zum Teil zweckgebunden und zum Teil zweckungebunden, das heißt, sie können vom Verein für Aufgaben verwendet werden, bei denen der Bedarf am größten ist.

Weitere Mittel in Höhe von **57.669,55 €** generierte die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. aus Mitgliedsbeiträgen und der Vermögensverwaltung. Als langjährige Kooperationspartner*innen unterstützten Krankenkassen auch in 2024 unsere Projekte und Aktivitäten.

Mit dem gemeinsamen Ziel Hautkrebserkrankungen zu reduzieren, förderte die BARMER das Schulprojekt **THE BIG BURN Theory** und die IKK classic das Projekt **SunPass** zur

Zertifizierung von Sonnenschutz-Kitas. Der BKK Landesverband NORDWEST und die VIACTIV Krankenkasse unterstützten die Aktion **Kilometer gegen Krebs**, die für mehr Bewegung im Alltag und einen gesunden Lebensstil wirbt.

Im Rahmen der Selbsthilfeförderung engagierte sich die AOK Rheinland/Hamburg für die **Fachgruppe Selbsthilfe** sowie gemeinsam mit der AOK NordWest für die Veranstaltungsreihe Krebsselfhilfe im Dialog.

Des Weiteren gab es Zuwendungen von Förderinnen und Förderern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Das Projekt **Leicht gesagt und einfach gemacht: Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs** konnte mit Hilfe der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW vorangebracht werden.

Krebsberatungsstellen

Ambulante Krebsberatung ist ein Angebot, das Betroffenen und Angehörigen kostenfrei zur Verfügung steht. Die Finanzierung wird weitestgehend durch die Förderung der Krankenkassen nach §65e SGB V, des Landes und der Kommunen sowie zweckgebundene Spenden, weitere Zuwendungen durch Stiftungen und Kooperationspartner und Mittel der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen sichergestellt.

Die Mittel der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen setzen sich aus Mitgliedsbeiträgen, nicht zweckgebundenen Spenden und anderen Mitteln zusammen. Die Gesamtkosten für die Krebsberatungsstellen Bochum, Düsseldorf, Rhein-Erft und Olpe betrugen in **2024 rund 1.031 MIO Euro**.

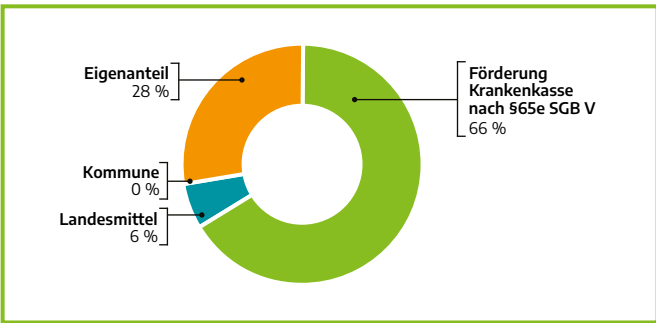
Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) und der Verband der privaten Krankenversicherung (PKV) gewährten der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. für den Betrieb der vier Krebsberatungsstellen **707.254,13 €** auf Grundlage des §65 e SGB V. Voraussetzung für die Förderung ist die Erfüllung definierter Förderkriterien.

Das Land NRW stellte eine anteilige pauschale Förderung in Höhe von insgesamt **86.800,00 €** (21.700 € je Krebsberatungsstelle) zur Verfügung. Der Eigenanteil der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. betrugen **197.853,12 €**.

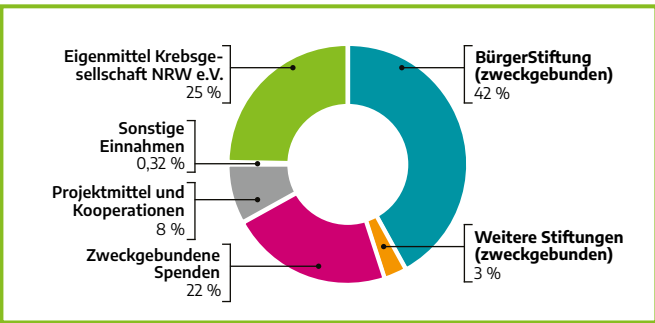
Krebsberatung Düsseldorf

Die Krebsberatung Düsseldorf wurde in 2024 von der BürgerStiftung Düsseldorf mit **40.000,00 €** unterstützt. Das neue Kreativangebot für Kinder krebserkrankter Eltern der Krebsberatung Düsseldorf erhielt von der Hans Elsbeth Käte Breucker Stiftung eine Förderung von **2.500 €**.

Die Firma Pio Group GmbH spendete **10.000 €** zu Gunsten der Krebsberatungsstelle Düsseldorf und dem zugehörigen Angebot der Familienberatung. Zweckgebundene Spenden für die Krebsberatungsstelle Düsseldorf gingen in 2024 i.H.v **20.435 €** ein.



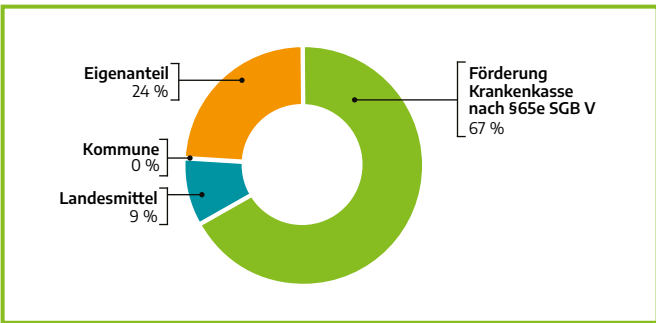
Mischfinanzierungsanteile 2024 Krebsberatung Düsseldorf



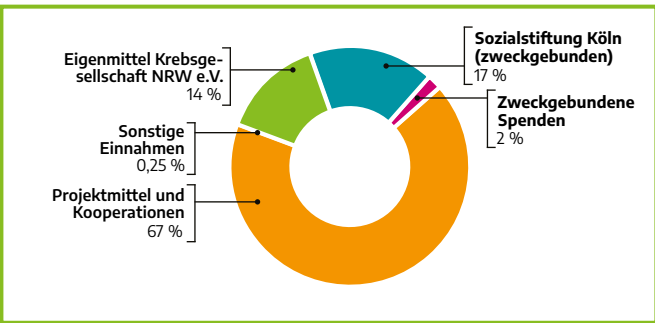
Finanzierungsanteile Eigenanteil 2024 Krebsberatung Düsseldorf

Krebsberatung Rhein-Erft

Die Krebsberatungsstelle Rhein-Erft erhielt von der Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln eine finanzielle Förderung in Höhe von **10.000 €**. Zweckgebundene Spenden für die Krebsberatungsstelle Rhein-Erft gingen in 2024 i.H.v **1.300,15 €** ein.



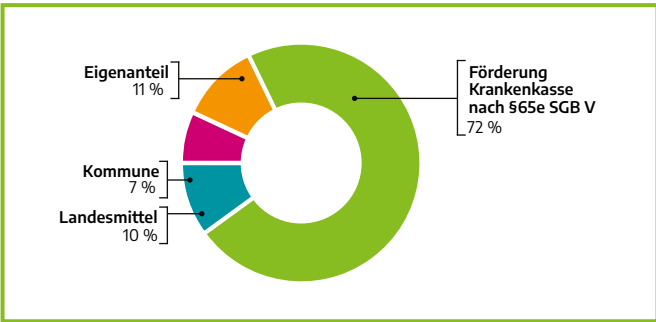
Mischfinanzierungsanteile 2024 Krebsberatung Rhein-Erft



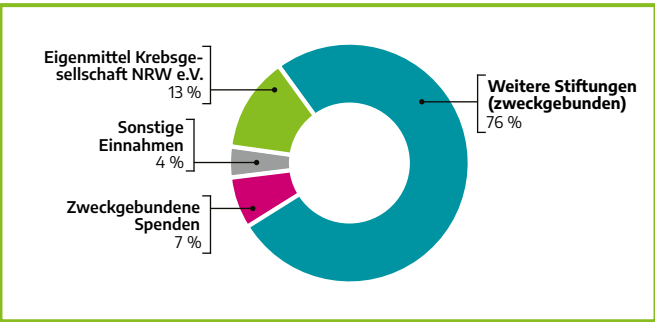
Finanzierungsanteile Eigenanteil 2024 Krebsberatung Rhein-Erft

Krebsberatung Olpe

Die Elfriede Bender-Holthaus Stiftung und die Plattner-Stiftung unterstützten die Krebsberatung Olpe mit **6.000 € bzw. 600 €**. Darüber hinaus gewährte der Kreis Olpe einen Zuschuss in Höhe von **14.000 €** zur Arbeit der Krebsberatung Olpe. Die KrebsStiftung NRW unterstützte die Krebsberatungsstelle Olpe mit **10.000€**. Zweckgebundene Spenden für die Krebsberatungsstelle Olpe gingen in 2024 i.H.v **1.448,96 €** ein.



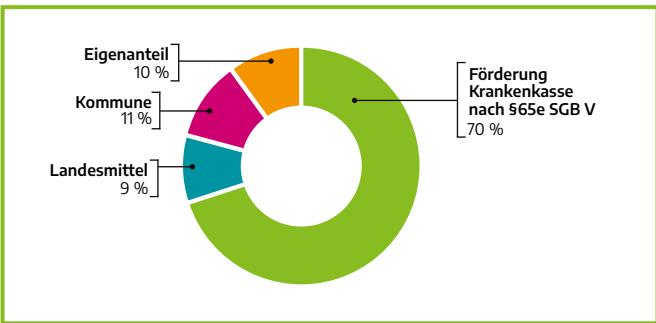
Mischfinanzierungsanteile 2024 Krebsberatung Olpe



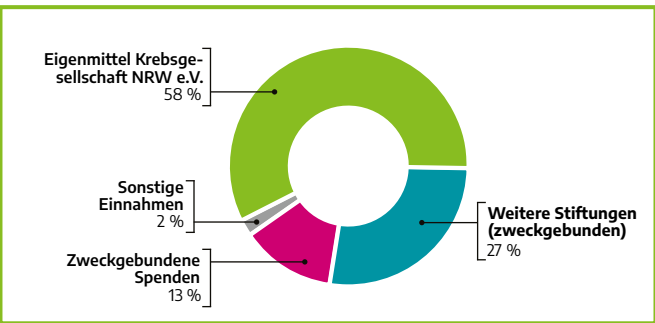
Finanzierungsanteile Eigenanteil 2024 Krebsberatung Olpe

Krebsberatung Bochum

Die Gesche Hugger Marion Glagau Stiftung und Stiftung It´s for Kids förderten die Arbeit der Krebsberatung Bochum mit **5.000 € bzw. 1.000 €**. Des Weiteren erhielt die KBS Bochum einen Zuschuss seitens der Stadt Bochum von **25.743,90 €**. Zweckgebundene Spenden für die Krebsberatungsstelle Bochum gingen in 2024 i.H.v **2.931,32 €** ein.



Mischfinanzierungsanteile 2024 Krebsberatung Bochum



Finanzierungsanteile Eigenanteil 2024 Krebsberatung Bochum

AUSGABEN

Den Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von **2.355.991,05 €** gegenüber, die für die Beratung von Krebsbetroffenen, die Konzeption und Durchführung von Projekten sowie für den Vereinsbetrieb aufgewendet wurden. Den Großteil der Ausgaben setzte die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. für den Fachbereich Psychoonkologie und psychosoziale Versorgung sowie den Fachbereich Prävention und öffentliche Information und Aufklärung ein.

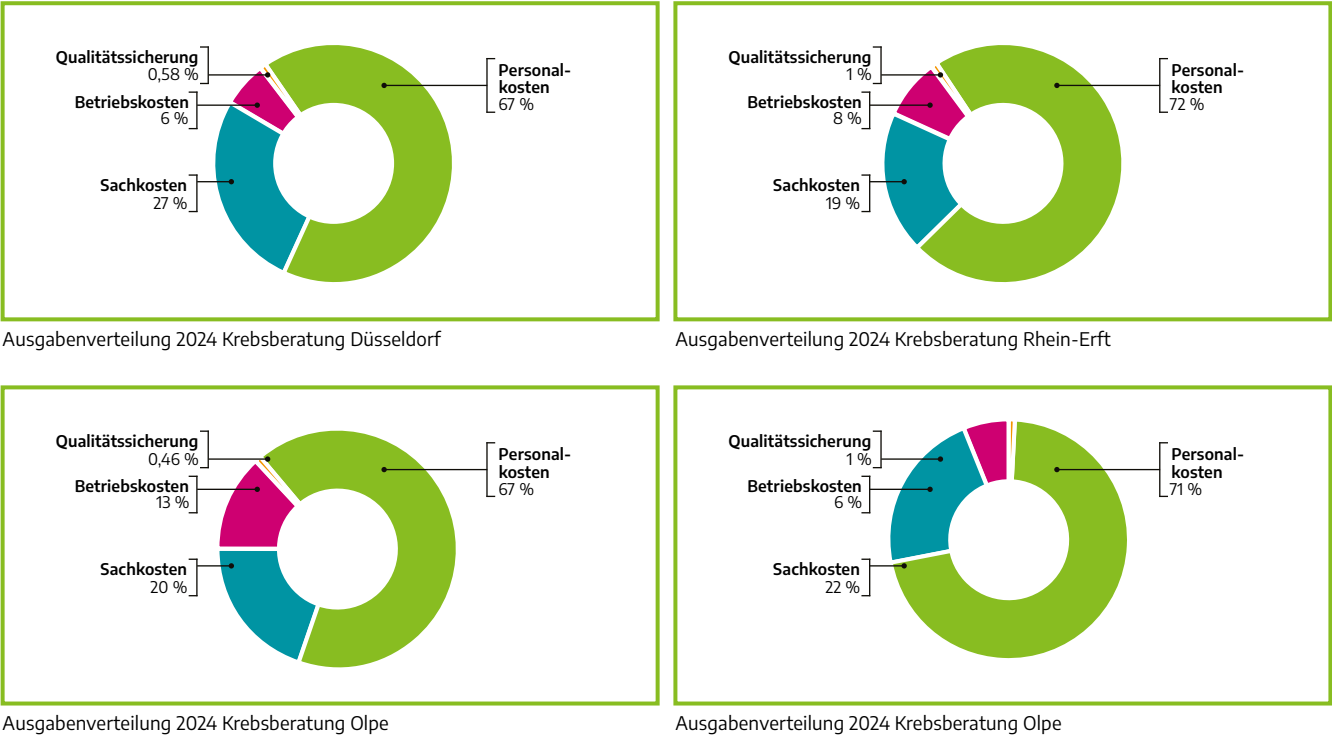
Die Personalkosten im Jahr 2024 betrugen **1.627.755,10 €**, die Sachkosten **530.263,32 €** und sonstige betriebliche Aufwendungen **197.972,63 €**.

AUSGABEN

Den Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von **2.355.991,05 €** gegenüber, die für die Beratung von Krebsbetroffenen, die Konzeption und Durchführung von Projekten sowie für den Vereinsbetrieb aufgewendet wurden. Den Großteil der Ausgaben setzte die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. für den Fachbereich Psychoonkologie und psychosoziale Versorgung / Krebsberatung sowie den Fachbereich Prävention und öffentliche Information und Aufklärung ein.

Die Personalkosten im Jahr 2024 betrugen 1.627.755,10 €, die Sachkosten 530.263,32 € und sonstige betriebliche Aufwendungen 197.972,63 €.

Beispiel der Ausgabenverteilung im Fachbereich Psychoonkologie und psychosoziale Versorgung / Krebsberatung



Öffentliche Information und Aufklärung

Mit einem breiten Angebot an Online- und Printangeboten boten wir auch in 2024 qualitätsgesicherte Informationen und unterstützten damit Betroffene darin, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Auf Anfrage wurden in 2024 mehr als 42.000 Broschüren verschickt.

Allgemeines

Die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden des Vereins sind in Anlehnung an den TV-L-Tarifvertrag der Länder eingruppiert. Darüberhinausgehende Zahlungen, wie zum Beispiel Provisionen werden nicht gezahlt.

Damit beläuft sich das Gesamtergebnis des Vereins auf 2.257,78 € im Geschäftsjahr 2024.

Unser Umgang mit Spenden und Zuwendungen

Wir arbeiten gemeinnützig, unparteiisch und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. ist in das Vereinsregister Düsseldorf unter der Vereinsnummer VR3406 eingetragen.

Der Verein hält bei der Verwendung der ihm anvertrauten Mittel alle gesetzlichen Vorgaben ein und ergreift im Interesse der Spender*innen folgende Maßnahmen:

- Die ordnungsgemäße Buchführung und Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Vorschriften.
- Die Einhaltung der steuerrechtlichen Grundsätze für gemeinnützige Organisationen. Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, §§ 51-68 AO.
- Die Verwendung der Spendenmittel unter Beachtung von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.
- Die Beachtung des Datenschutzes gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Verantwortliche externe Datenschutzbeauftragte ist Olga Stepanova, ByteLaw Rechtsanwälte, Bockenheimer Landstraße 51-53, 60325 Frankfurt am Main
- Verpflichtung zur Transparenz allen finanziellen Unterstützerinnen und Unterstützern gegenüber. Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. ist Mitglied der „Initiative



Transparente Zivilgesellschaft“. Die Mitgliedschaft belegt, dass wir transparent arbeiten und mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.

- Weiterhin haben wir freiwillig Informationen beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) eingereicht. Interessierte können sich dorthin wenden und Auskünfte über uns erlangen. Über ein DZI-Spendensiegel verfügen wir jedoch nicht, da die Beantragung des Spendensiegels erhebliche, regelmäßig wiederkehrende Kosten verursacht, die wir nicht tragen wollen.

Nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 04.10.2023 ist die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. mit der Steuernummer 106/5748/2362 für den Veranlagungszeitraum 2022 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschafts-gesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuer-gesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Abschlusserstellung

Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der Kanzlei GörgensThönißen StB & WP erstellt, welche gleichzeitig die steuerlichen Themen mitsamt den Steuererklärungen bearbeitet.



UNSERE ANGEBOTE

Die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. setzt sich seit 1951 für alle Belange rund um das Thema Krebs in Nordrhein-Westfalen ein. Das gilt sowohl für die Stärkung der Gesundheitsvorsorge, damit weniger Menschen erkranken, als auch für die direkte Hilfe, wenn Krebs diagnostiziert wird.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Krebsbetroffene und ihre Angehörigen zu unterstützen, die Krebsprävention zu fördern und das Thema Krebs in der Gesellschaft offen zu thematisieren.

PSYCHOSOZIALE/ PSYCHOONKOLOGISCHE BERATUNG BEI KREBS

Mit einer telefonischen Erstauskunft für NRW: **0211 30201757** sowie Beratungsangeboten an den Standorten **Bochum** (mit Außensprechstunde in Dortmund), **Düsseldorf** (mit Außensprechstunde in Neuss), im **Rhein-Erft-Kreis** (mit Außensprechstunden in Brühl und Wesseling) und **Olpe** bieten wir Ratsuchenden kostenfreie und anonyme Beratung an.



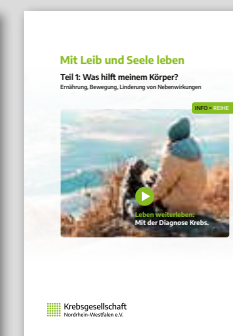
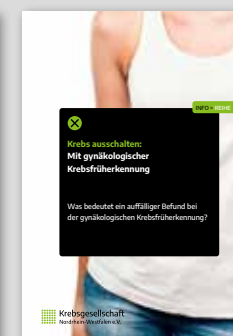
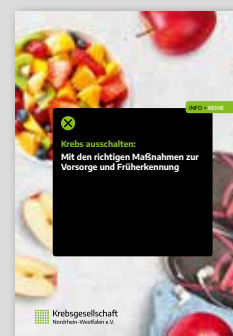
Für Ratsuchende aus NRW zum Thema Krebs und psychiatrische Grunderkrankung gibt es eine spezielle Beratung: **02234 2508160**

BROSCHÜREN DER INFO-REIHE

Wissenswertes rund um Krebserkrankungen fassen wir in Broschüren und Flyern zusammen, die Sie kostenfrei bestellen oder als PDF-Datei herunterladen können. Online-Bestellung unter:



Telefonische Bestellung: **0211 157 609 90**



AUF EINEN
BLICK

VORTRÄGE ZU KREBSPRÄVENTION UND PSYCHOSOZIALEN THEMEN



In regelmäßigen Abständen und auf Anfrage bieten wir Vorträge für Interessierte an. Im Bereich der **Krebsprävention** besteht für Unternehmen und andere Institutionen die Möglichkeit, diese individuell bei uns zu buchen und im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung anzubieten.

Krebs ist auch in der Arbeitswelt ein Thema. Rund 63 Prozent der an Krebs erkrankten Berufstätigen kehren an ihren Arbeitsplatz zurück. Sie haben oft eine schwierige Zeit hinter sich und müssen sich erst einmal orientieren. Auch im sozialen Umfeld können Sprachlosigkeit und Berührungsängste entstehen. Der beste Weg ist es, das Thema offen anzusprechen. Dabei unterstützt unser Seminarangebot speziell für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.



Betroffene und Angehörige finden unter dem QR-Code aktuelle Informationen zu unseren Vortragsangeboten.

In unseren Krebsberatungen **Bochum, Düsseldorf, Olpe und Rhein-Erft** finden in regelmäßigen Abständen Gruppenangebote für Betroffene und Angehörige statt. Das Spektrum reicht von Yoga, Kreativkursen für Kinder und Erwachsene bis hin zu Gesprächskreisen und Cafés zur offenen Begegnung.

UNSERE PRÄVENTIONSPROJEKTE IN KITAS UND SCHULEN

Bei unseren Projekten „**SunPass - Gesunder Sonnenspaß für Kinder**“ und „**The BIG BURN Theory**“ dreht sich alles um UV-Strahlung, Sonnenverhalten und Hautschutz für Kinder und Jugendliche. Sie sind besonders gefährdet, da ihre Haut noch dünner ist. Jeder Sonnenbrand im jungen Alter erhöht das Risiko, im Laufe des Lebens an Hautkrebs zu erkranken. Gemeinsam mit unseren fördernden Partnerinnen IKK classic und BARMER motivieren wir Kitas und Schulen, Wissen über Hautkrebsprävention altersgerecht zu vermitteln.

Neu ist unser Präventionsprojekt „**Kurz geimpft, lang geschützt - Hol dir die HPV-Impfung**“ gefördert durch das Landeszentrum Gesundheit NRW (LZG.NRW). Herzstück sind altersangepasste Infostunden für Schüler*innen, eingeraumt durch Veranstaltungen für Eltern und Lehrende. Diese ergänzen die schulische Gesundheits- und Sexualerziehung und fördern so die Gesundheitskompetenz von Heranwachsenden. Darüber hinaus werden über gezielte Maßnahmen Eltern, Kinder und Jugendliche angesprochen und unabhängige Informationen passgenau zur Verfügung gestellt. www.krebsgesellschaftnrw.de/kurz-geimpft-lang-geschuetzt/



INFORMATIONEN UND TELEFONBERATUNG ZU KOMPLEMENTÄRMEDIZIN BEI KREBS



Bewährte Standardtherapien wie Chemotherapie oder Bestrahlung haben mitunter erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität von Krebspatienten und -patientinnen. Um häufig auftretende Nebenwirkungen zu mildern und das allgemeine Wohlbefinden zu verbessern, sind daher viele Betroffene auf der Suche nach unterstützenden Maßnahmen. Dies können naturheilkundliche Mittel und Verfahren sein.

Das Spektrum an verfügbaren Maßnahmen ist jedoch mittlerweile so breit gefächert, dass es oft schwer ist, sinnvolle Methoden von fragwürdigen oder gar gefährlichen Angeboten zu unterscheiden. Um die Einschätzung zu erleichtern, bieten wir mit einer **Broschüre und einem Online-Angebot** einen Überblick über die derzeit gängigen komplementären Behandlungsmöglichkeiten. Verschiedenste Wirkstoffe und Verfahren werden ausführlich beschrieben und unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet.

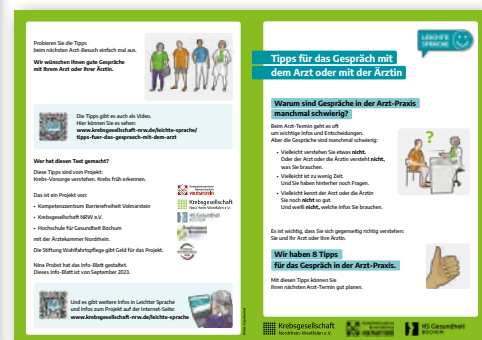


Eine telefonische (kostenfreie) Beratung wird von Stefan Wilk von der „Gesellschaft für Naturheilverfahren und Komplementärmedizin e.V.“ angeboten: 0221 56085440



MATERIALIEN ZUR DARM- UND HAUTKREBSPRÄVENTION IN LEICHTER SPRACHE

Mit guten Informationen in Leichter Sprache wollen wir Menschen motivieren, Krebsfrüherkennungsangebote wahrzunehmen. Herzstück sind gedruckte und digitale Informationsangebote zur **Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs in Leichter Sprache**. Diese sind besonders leicht verständlich und basieren auf einem festen Regelwerk. Ergänzend gibt es Videos, Kommunikationsmaterialien und Schulungen für Ärztinnen und Ärzte. Alle Printmaterialien können über die Website bestellt werden: <https://www.krebsgesellschaftnrw.de/infomaterial/>



AUSBLICK AUF DAS JAHR 2025/2026

MÄRZ

Am Welt-HPV-Tag am 4. März rücken wir die Bedeutung der Impfung in den Fokus, um das Bewusstsein für die Vorbeugung von HPV-bedingtem Krebs zu stärken. Unser Projekt **„Kurz geimpft, lang geschützt. Hol dir die HPV-Impfung!“** bekommt mit dem HP-Vigter-Quiz digitale „Superpower“.

APRIL

Mit Beginn der Laufsaison startet auch unsere **Aktion Kilometer gegen Krebs**. Von April bis Ende September freuen wir uns über alle, die laufen, walken oder spazieren und ihre Kilometer spenden.

AUGUST

Im Hochsommer, kurz nach den Sommerferien, ist die **Benefiz-Regatta „Düsseldorf am Ruder für Menschen mit Krebs“** feste Tradition. Das Sport-Event schafft Gemeinschaft und wertvolles Engagement gegen Krebs.

OKTOBER

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen! Unser Arbeitspower nicht! Unsere **Broschüre „Diagnose Krebs“** – ein Erstwegweiser mit vielen wertvollen Tipps – ist endlich wieder verfügbar.

NOVEMBER

Die Planungen für unser **75. Jubiläum (im Jahr 2026)** laufen auf Hochtouren!

Geplant sind:

- Eine feierliche Jubiläumsstunde beim Deutschen Krebsskongress in Berlin (Februar)
- Ein Aktionstag zur Krebsprävention in der Düsseldorfer Innenstadt
- Eine Veranstaltung im Kunstpalast Düsseldorf (Juni)
- Ein Jubiläums-Stand bei der Benefiz-Regatta „Düsseldorf am Ruder“ (September)

Details zu allen Jubiläums-Aktivitäten sind ab Januar 2026 auf unserer Website zu finden!



BILDQUELLEN

- Titelbild:** Sonia Folkmann für die Krebsgesellschaft NRW e.V.
- Bilder Innenteil:**
- S. 02/12/66: KI-generiert
 - S. 03/04/05: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 04: Offenblende
 - S. 06: Sonia Folkmann für die Krebsgesellschaft NRW e.V.
 - S. 07: Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 08/09: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 10/11: Krebsgesellschaft NRW, Offenblende
 - S. 13: N. Stecha (privat)
 - S. 14/15: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 16/17: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 18/19: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 20/21: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 22/23: Krebsgesellschaft NRW, Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 24/25: Bewegungskita Heliosweg, Familienzentrum am Wuckenhof, Familienzentrum AWO Schwarzwaldstraße, Kita Westenfeld, Bärchen-Illustration: Max Fiedler
 - S. 26: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 28: Dr. Engelhardt (privat)
 - S. 29: Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 30/31: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 32: Krebsgesellschaft NRW
 - S.34: Grafiken: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 35: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 36/37: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 38/39: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 40/41: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 42/43: Krebsgesellschaft NRW, Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 44/45: Krebsgesellschaft NRW, Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 46: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 47: Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 48/49: Krebsgesellschaft NRW, Sonia Folkmann für die Krebsgesellschaft NRW e.V. Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 50: Sonia Folkmann für die Krebsgesellschaft NRW e.V.
 - S. 52/53: Krebsgesellschaft NRW, Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 54/55: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 56/57: Offenblende, Melanie Zanin
 - S. 58/59: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 60: Knusperfarben: Tanja Deuß; Krebsgesellschaft NRW
 - S. 61: Camilla Altvater; Nathan Sharon
 - S. 62: Sandy Haustein
 - S. 63: Krebsgesellschaft NRW, Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 64/65: Sonia Folkmann für die Krebsgesellschaft NRW e.V.
 - S. 67: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 68: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 71/72: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 73: C. Hurtmann (privat), T. Harbecke (privat), M. Reuter (privat)
 - S. 74/75: Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 76: Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
 - S. 82/83: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 84/85: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 86/87: Krebsgesellschaft NRW
 - S. 89/90: Sonia Folkmann für die Krebsgesellschaft NRW e.V.
 - S. 91: Illustration: Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation
- Rückseite:** Sonia Folkmann für die Krebsgesellschaft NRW e.V.

IMPRESSUM
JAHRESBERICHT 2024

Herausgeberin:
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
Volmerswerther Straße 20, 40221 Düsseldorf
Tel. 0211 157 609 90
info@kgnrw.de
www.krebsgesellschaft-nrw.de

Konzeption, Redaktion:
Dinah Oelschläger, Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

Gestaltung:
Nina Probst, Projektmanagement für Marketing & Kommunikation

Lektorat:
Ingrid Foerster, Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.

© Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen, September 2025



Der Jahresbericht der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. und alle in ihm enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Bei Nachdruck, auch wenn Artikel auszugsweise verwendet werden, bedarf es der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung der Herausgeberin.

Hinweistext zur Genderverwendung:
Wir sind uns bewusst, dass es mehr Geschlechter als Mann und Frau gibt. Um alle Geschlechter einzubinden, verwenden wir den Gender-Stern. Da dieser jedoch nicht in allen Fällen grammatikalisch richtig ist, nutzen wir ergänzend dazu die Paarform oder neutrale Formulierungen.





AUF DEM TITELBILD IST UNSER MUTMACHER STEFAN:

Mit nur 36 Jahren bekam er die Diagnose Peniskrebs. Da hatte er eine schon fast dreijährige Arzt-Odyssee hinter sich. Von Krebs war in dieser Zeit nie die Rede gewesen. Erst kurz vor der Diagnose wurde das Thema präsent. „Ich dachte, die Statistik ist auf meiner Seite. Dass es Krebs ist, hatte ich nicht erwartet“, erinnert er sich. Dann kam sie aber mit voller Wucht, die Gewissheit, dass es wirklich Krebs ist. Den Grund für seine Erkrankung hat Stefan nicht hinterfragt, da es diesen bei Krebs auch oftmals nicht so eindeutig gibt.

Bei ihm war die Ursache aber tatsächlich schnell klar. Auslöser war eine Viruserkrankung, genauer gesagt eine Infektion mit Humanen Papillomviren (HPV). Diese können Krebsarten wie Gebärmutterhals-, Penis- und Analkrebs sowie auch Krebs im Mund-Rachenbereich auslösen. Gegen bestimmte HP-Viren gibt es mittlerweile eine vorbeugende Impfung für Jungen und Mädchen, für die sich Stefan stark macht.

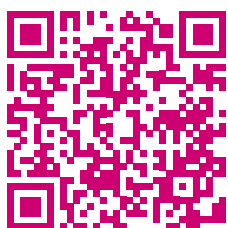
Im vergangenen Jahr war er mehrere Male für die Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. aktiv. Im Frühjahr mit vollem Körpereinsatz als männlicher Hauptdarsteller im Motivationsvideo zu unserem Präventionsprojekt „Kurz geimpft, lang geschützt. Hol dir die HPV-Impfung!“ (siehe dazu S.14/15) und im Herbst als Referent der Veranstaltung „Selbsthilfe im Dialog“ (mehr dazu auf S. 48/49). Für dieses großartige Engagement danken wir ihm von Herzen!



*Du machst den
Unterschied.*

DEINE SPENDE HILFT,

wenn die Diagnose Krebs das Leben auf den Kopf stellt!
Gemeinsam für die Menschen in Nordrhein-Westfalen.



Stadtsparkasse Düsseldorf
Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V.
IBAN DE63 3005 0110 0010 1514 88
Spendenzweck: Meine Spende gegen Krebs
www.krebsgesellschaft-nrw.de



Krebsgesellschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.